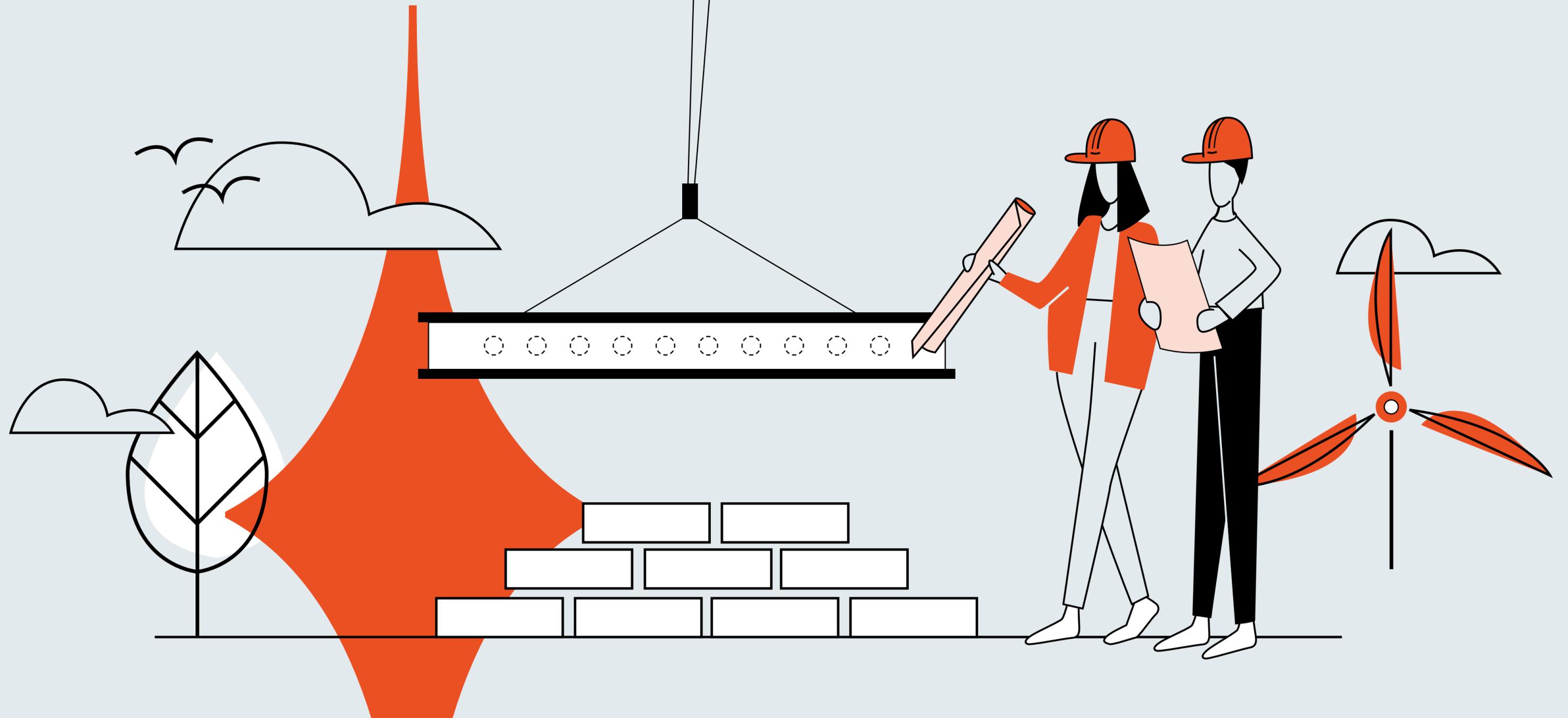


Verantwortung und Transparenz

Nachhaltigkeitsbericht 2020



Inhalt

03 Vorwort

05 Zum Bericht

06 Unternehmensporträt

- 07 Entwicklung von Cureus
- 08 Pflegeimmobilien mit System
- 09 Unsere Arbeit und ihre Ergebnisse

10 Unser Nachhaltigkeitsansatz

- 11 Wesentliche Themen
- 13 Interne Nachhaltigkeitsorganisation
- 14 Kontakt zu Stakeholdern

15 Vorausschauende Unternehmensführung

- 16 Verantwortungsvolle Unternehmensführung
- 18 Risikomanagement etablieren
- 19 Lieferanten managen

21 Nachhaltige Wertschöpfung

- 22 Interessengruppen berücksichtigen
- 23 Umweltverträgliche Gebäude konzipieren
- 25 Angenehme Wohnverhältnisse mitdenken
- 26 Verantwortungsvolles Bauen

30 Verantwortungsvoller Arbeitgeber

- 31 Attraktive Arbeitsbedingungen
- 34 Vielfalt und Chancengleichheit
- 35 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

37 GRI-Inhaltsindex

44 EPRA-Index

46 Anhang

47 Impressum

Vorwort

[GRI 102-14]

Liebe Leserinnen und Leser,

bei uns fängt Pflege bei der Immobilie an. Wir wollen mit unseren Immobilien neue Standards am Pflegemarkt setzen und weiterentwickeln, um Menschen im Alter ein besseres Leben zu ermöglichen. Deshalb haben wir im Juni 2020 trotz des schwierigen gesellschaftlichen Umfelds Neues gewagt und unser auf Systempflegeimmobilien spezialisiertes Unternehmen Cureus gegründet.

Seitdem wachsen wir rasant: Die Zahl unserer Projekte haben wir immer weiter ausgebaut und unser Team wuchs auf heute über 100 Mitarbeitende, nicht zuletzt durch die erfolgreiche Integration zweier Unternehmen. Zusätzlich steht für uns seit diesem Jahr fest, dass wir alle Projekte künftig für den eigenen Bestand erstellen und damit eine starke Basis für weiteres Wachstum schaffen wollen. Mit der gleichen Geschwindigkeit schaffen wir intern parallel die nötigen Prozesse und Strukturen, die wir immer wieder dynamisch an unsere Unternehmensentwicklung anpassen. Von Anfang an haben wir dabei nachhaltigen Themen und Aspekten eine hohe Bedeutung beigemessen. Wir arbeiten intensiv daran, diese sowohl in unserer Unternehmensentwicklung als auch in der Erstellung und im Management unserer Immobilien künftig weiter zu verfestigen.



Christian Möhrke (COO) und Gerald Klinck (CFO)

Wir begreifen die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft als eine der größten Aufgaben unserer Zeit. Diese kann nur mit Mut zur Veränderung und gelebter Überzeugung angegangen werden. Indem wir neue Impulse und einen Standard für die wachsenden Bedürfnisse des Pflegemarkts bieten und dem steigenden

Bedarf an Pflegeplätzen begegnen, tragen wir unseren Teil zur Lösung dieser Aufgabe bei. Wir entwickeln stationäre Pflegeimmobilien, die wir ganzheitlich optimieren und für einen effizienten Betrieb standardisieren. Dabei bedeutet Standardisierung keinesfalls Uniformität oder Stillstand. Alle unsere Immobilien fügen sich im Hinblick

auf Architektur und Gestaltung in das individuelle Projektumfeld ein. Zudem reagieren wir laufend auf die sich verändernden Rahmenbedingungen für Pflegeimmobilien und entwickeln dadurch unseren ganzheitlichen Systemansatz im Sinne von Betreibern, Kommunen und Bewohnern stetig weiter.

Um unsere Ressourcen für unsere Nachhaltigkeitsarbeit zu bündeln, haben wir eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Sie legt die relevanten Nachhaltigkeitsthemen für Cureus offen, die wir zielgerichtet angehen und über die wir transparent berichten.

Eine vorausschauende Unternehmensführung ist die Basis für unser unternehmerisches und verantwortungsvolles Handeln. Unsere nachhaltige Wertschöpfung ist

davon geprägt, dass wir in der Konzeption und Planung stets die Betreiber und künftigen Nutzer der Immobilie im Blick behalten und verschiedene Umweltaspekte berücksichtigen. Insbesondere streben wir für alle unsere Gebäude einen hohen energetischen Standard an.

Verantwortung leben wir ebenso in unserer Rolle als Arbeitgeber und Geschäftspartner. Wir arbeiten vertrauensvoll und offen miteinander. Diese Haltung werden wir in Zukunft in einem Verhaltenskodex für Lieferanten fest verankern und damit für uns und unsere Partner klare Leitlinien für ein verantwortungsvolles Handeln schaffen.

Wir wollen mit diesem und den folgenden Berichten Einblick in unser Unternehmen geben und verdeutlichen, wo wir stehen, in welchen Bereichen wir uns weiterent-

wickeln möchten und welche Ziele wir uns dafür gesetzt haben. Langfristig wird dies dazu beitragen, nachhaltige Effekte in unseren Handlungsfeldern zu erzielen und diese auch sichtbar zu machen.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

Herzlichst



Christian Möhrke (COO) und Gerald Klinck (CFO)

Zum Bericht

[GRI 102-1, GRI 102-50, GRI 102-52, GRI 102-54]

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist der Erstbericht der Cureus GmbH. Er richtet sich an Geschäftspartner, Mitarbeitende und Investoren von Cureus sowie an interessierte Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Auch den Menschen im Umfeld unserer Standorte und Projekte wollen wir einen Einblick in unser Handeln ermöglichen. In die Erstellung des Berichts haben wir alle relevanten Ansprechpartner eingebunden und die Endfassung wurde von der Geschäftsführung geprüft und freigegeben.

Dieser Bericht stellt das Streben unseres jungen Unternehmens zu einer nachhaltigen Entwicklung in allen Bereichen dar. Darin verdeutlichen wir, welche Maßnahmen wir bereits ergriffen haben und welche Ziele wir uns für die Zukunft setzen. Ebenso gehen wir auf gesetzliche Verpflichtungen ein, denen unser Unternehmen in verschiedenen Bereichen unterliegt.

Im Bericht nehmen wir Bezug auf die drei unterschiedlichen Phasen in der Entstehung unserer Projekte: gesicherte Projekte, Projekte im Bau und fertiggestellte Projekte (siehe Grafik). Manche Informationen beziehen sich lediglich auf ausgewählte Projektphasen und sind mit einem entsprechenden Hinweis versehen.

Zum Berichtsstichtag 31.12.2020 war unser Geschäftsmodell noch auf die Projektentwicklung und den Bau

von Pflegeimmobilien mit anschließender Veräußerung ausgerichtet. Im Mai 2021 wurde der strategische Fokus des Unternehmens erweitert: Die fertiggestellten Projekte sollen künftig im eigenen Bestand gehalten und aktiv gemanagt werden. Aus diesem Grund umfasst dieser Bericht für das Jahr 2020 lediglich die Aktivitäten in der Projektentstehung. Ab dem Bericht zum Geschäftsjahr 2021 sollen auch Auswertungen in Bezug auf den gehaltenen Immobilienbestand erfolgen und berichtet werden. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2020. Die Finanz- und Personalkennzahlen umfassen jedoch nur den Zeitraum vom 30.06.2020 bis zum 31.12.2020, da die Ursprungsgesellschaft der Cureus GmbH erst am 30.06.2020 gegründet wurde. Die zum 31.12.2020 konsolidierten Projektgesellschaften der Cureus-Gruppe (→ Anhang) existierten hingegen schon vor dem 30.06.2020 und wurden in die Ursprungsgesellschaft der Cureus mit Gründung überführt. Aus diesem Grund können hierzu auch Angaben von vor dem 30.06.2020 gemacht werden.

Die Verbräuche auf den Baustellen, beispielsweise von Strom und Wasser, werden aus Gründen der Erhebungsmethodik oder der sinnvollen Vergleichbarkeit nicht auf Jahresbasis, sondern nur über die gesamte, teils mehrjährige Projektphase erhoben und ausgewertet. Die Bezugszeiträume zu den einzelnen Kennzahlen werden im Bericht stets mit angegeben. Um Mehrfachzählungen

Die drei Projektphasen bei Cureus

Gesicherte Projekte:

Wir haben die Grundstücke durch einen Kaufvertrag notariell gesichert, nachdem wir sie eingehend geprüft haben.

Projekte im Bau:

Für diese Projekte liegt bereits eine Baugenehmigung vor, der Baustart steht kurz bevor oder es wird gebaut. In einigen Fällen wurde die Errichtung zwar bereits abgeschlossen, aber die Immobilien sind noch nicht an den Betreiber übergeben worden.

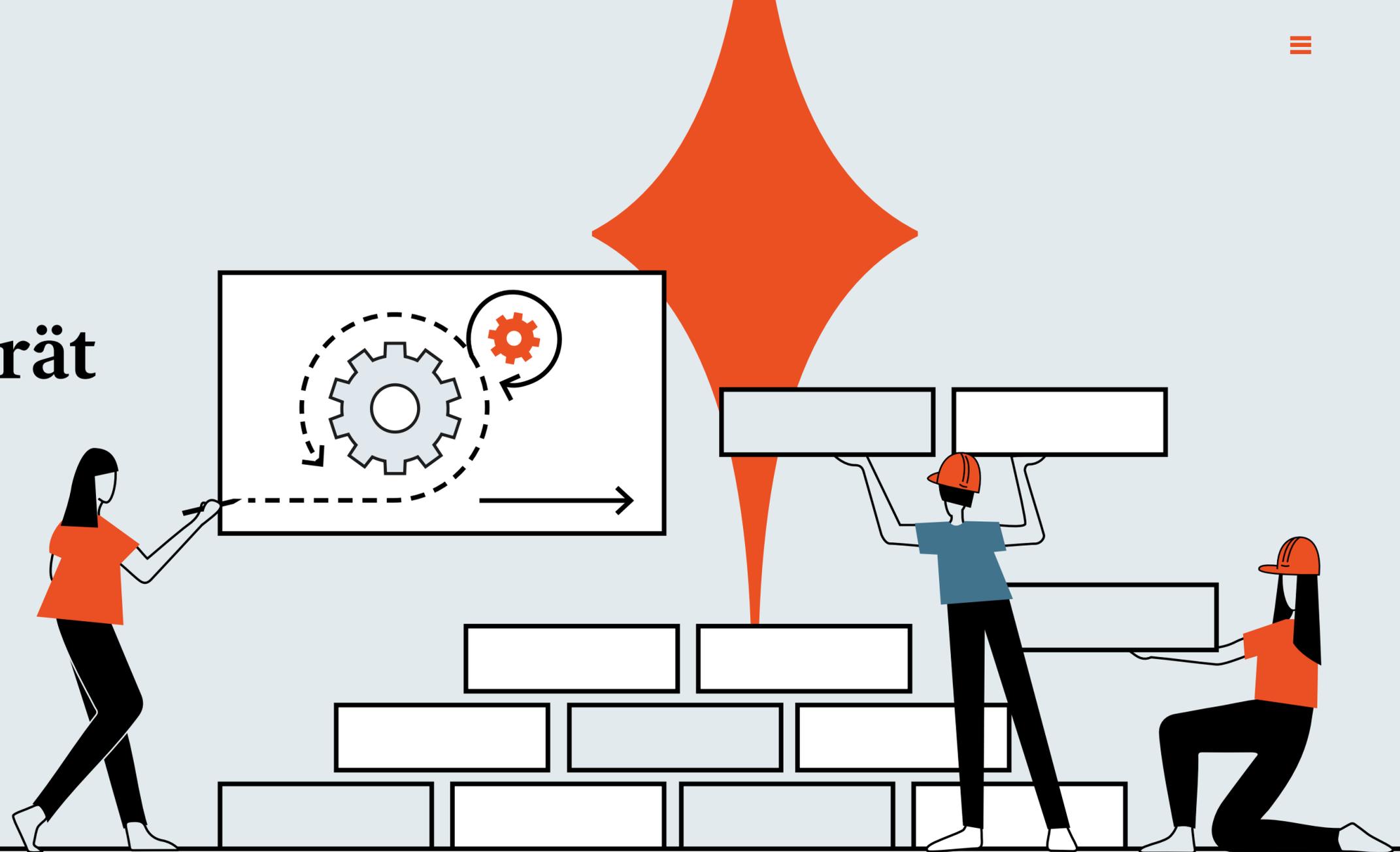
Fertiggestellte Projekte:

Diese Immobilien wurden nach ihrer Fertigstellung an den Betreiber übergeben.

von Verbräuchen zu vermeiden, geben wir nur jene Daten der Projekte an, die im Berichtsjahr fertiggestellt wurden (2020: 6 Projekte, 2019: 8 Projekte). Eines der 2020 fertiggestellten Projekte war ein Zukauf, den wir baulich erweitert haben, weshalb wir auf einige technische Aspekte nur geringen Einfluss hatten und uns nicht alle Kennzahlen zu diesem Projekt vorliegen.

Wir haben diesen Bericht gemäß den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) konzipiert, dem international anerkannten Rahmenwerk für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit der Option „Kern“ erstellt. Den nächsten Nachhaltigkeitsbericht wird Cureus voraussichtlich im Sommer 2022 veröffentlichen.

Unternehmensporträt



Cureus wurde Mitte 2020 gegründet und besteht aus einem erfahrenen Team von mittlerweile mehr als 100 Mitarbeitenden. Wir entwickeln Immobilien der vollstationären Pflege und des Service-Wohnens und steuern bei einem Teil der Projekte auch selbst den Bau. Seit 2021 erfolgt dies ausschließlich für den eigenen Bestand. Von der Idee bis zur Fertigstellung unserer Immobilien folgen wir einem eigenen optimierten Standard.

Entwicklung von Cureus

[GRI 102-7]

Die Marke Cureus geht aus der Lindhorst Gruppe hervor, die unter anderem im Geschäftsfeld der Pflege aktiv ist. Dort konnte ein Teil unseres heutigen Teams 15 Jahre an Erfahrung sammeln, worauf es bei der Konzeption und im Betrieb von Pflegeimmobilien ankommt. Dieses Wissen setzen wir nun in unserem jungen Unternehmen ein.

- Juni 2020:** Wir gründen unser Unternehmen unter vorläufigem Namen und starten mit 18 Beschäftigten.
- Oktober 2020:** Wir nennen unser Unternehmen nach einem strukturierten Markenfindungsprozess Cureus GmbH und tragen die Cureus GmbH in das Handelsregister ein.
- November 2020:** Wir treten das erste Mal öffentlich als Cureus in Erscheinung.
- Januar 2021:** Wir erweitern unser Geschäftsfeld um Generalunternehmerleistungen durch den Zusammenschluss mit zwei weiteren Unternehmen. Unser Team wächst dadurch auf mehr als 100 Mitarbeitende an.
- Mai 2021:** Wir erweitern unsere Unternehmensstrategie und werden die fertiggestellten Projekte künftig im Bestand behalten, statt sie nach Fertigstellung zu veräußern.

Nicht nur die steigende Zahl an Mitarbeitenden zeigt, dass wir uns auf Wachstumskurs befinden – sondern auch der Anstieg unserer Projekte:



Pflegeimmobilien mit System

[GRI 102-2, GRI 203-2]

Bis 2040 wird die Zahl der Menschen in der Altersgruppe ab 80 Jahren von aktuell rund 6,0 Millionen auf etwa 7,3 Millionen anwachsen. Der Anteil der sogenannten Hochbetagten (85 Jahre und älter) an der Gesamtbevölkerung Deutschlands wird mit rund 16 Prozent einen neuen Höchststand erreichen. Dies führt dazu, dass der vielerorts bereits bestehende Pflegeplatzmangel in Zukunft weiter verschärft wird. Gleichzeitig stellen die Bundesländer unterschiedliche Anforderungen an den Bau stationärer Pflegeimmobilien, sodass die Erstellung von Pflegeimmobilien mit einem hohen Zeit- und Kostenaufwand verbunden ist. Dieser Umstand fragmentiert den Markt und zieht langfristige Qualitätsschwankungen nach sich, während das Angebot an Pflegekapazitäten weiter hinter der demografischen Entwicklung unserer Bevölkerung zurückbleibt.

Angesichts dessen hat Cureus einen Systemansatz entwickelt, mit dem neue Pflegekapazitäten schneller als am Markt üblich und obendrein kosteneffizient geschaffen werden können. Dieser auf die speziellen Bedürfnisse von Betreibern und Bewohnern ausgerichtete Standard ist standortunabhängig umsetzbar und setzt neue Qualitätsmaßstäbe am Pflegemarkt. Das Ergebnis ist eine systematisch standardisierte Pflegeimmobilie, die dem Mangel an stationären Pflegeplätzen nachhaltig entgegenwirken kann.

Mehrwert und Qualität schaffen

[GRI 203-1, GRI 413-1]

Unseren Cureus-Standard passen wir kontinuierlich an die dynamischen Marktbedingungen an, um stets ein für die stationäre Pflege optimales und auf lange Sicht beständiges Produkt zu garantieren. Von Grund auf an den speziellen Bedürfnissen von Betreibern und Bewohnern ausgerichtet, ermöglicht unser Systemansatz einen reibungslosen und kosteneffizienten Betrieb der Immobilien. Die reduzierten Bau-, Personal- und Betriebskosten auf Betreiberseite münden somit in einer höheren Wirtschaftlichkeit. Das minimiert das Risiko der Betreiber und kommt der Servicequalität in der Pflege zugute. Davon profitieren neben Bewohnern und Gemeinden auch wir als Immobilieninvestor.

Der flexible Standard erleichtert den flächendeckenden und raschen Bau von dringend benötigten Pflegeimmobilien, wodurch neue und sichere Arbeitsplätze für Kommunen geschaffen werden. Bei einigen Projekten schafft Cureus darüber hinaus im Umfeld der Immobilien Mehrwerte, indem Park- und Spielplätze sowie Rad- oder Gehwege mit angelegt werden.

Unser Wertschöpfungsprozess unterteilt sich zum Berichtsstichtag in zwei Phasen: Die Entwicklungsphase umfasst die grobe Planung einer konkreten Immobilie

als Grundlage für die Kaufentscheidung des Grundstücks auf Basis der generellen Konzeption der Systempflegeimmobilie, die Grundstücksakquisition und die spätere Feinplanung der zu errichtenden Immobilie nach den örtlichen Gegebenheiten und Vorgaben. Insbesondere bei diesen Schritten setzt unser Standard für Systempflegeimmobilien die Leitplanken.

In der anschließenden Bauphase koordiniert entweder Cureus als Generalunternehmer (GU) den Bauprozess oder beauftragt dafür einen externen GU. Nach Abschluss der Bauphase übergibt Cureus die Immobilie schlüsselfertig an den zukünftigen Betreiber. Auch hierbei verlaufen alle Prozesse entsprechend unseres Standards.

Mit der Erweiterung unserer Unternehmensstrategie schließt sich seit Mai 2021 als dritte Phase die aktive Bestandsbewirtschaftung an die Bauphase an. Wir erstellen die Systempflegeimmobilien nunmehr für den eigenen Bestand und verpachten diese an professionelle und überregional aktive Betreiber, die ihrerseits die Plätze an Pflegebedürftige vermitteln oder die Service-Wohneinheiten an Interessierte vermieten.

Unsere Arbeit und ihre Ergebnisse

[GRI 102-2, GRI 102-4, GRI 102-6, GRI 102-7]

Die Projekte, die sich im Berichtsjahr im Bau befinden, umfassen sowohl Seniorenresidenzen, die als Heime für die vollstationäre Pflege konzipiert sind, als auch Wohneinheiten für Service-Wohnen, ambulant betreute Wohngruppen und Tagespflegeeinrichtungen. Einen Teil der vollstationären Pflegeplätze setzen die Betreiber nach eigenem Ermessen auch für Nacht-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege sowie junge Pflege ein.

Projekte in zahlreichen Bundesländern

Im Jahr 2020 fielen 22 Projekte in die Kategorie „im Bau“. Ein Projekt wurde in Thüringen realisiert, jeweils zwei in Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt, sieben in Niedersachsen und acht Bauprojekte in Nordrhein-Westfalen (→ Internetauftritt von Cureus). Sechs dieser Projekte wurden im Jahr 2020 fertiggestellt (2019: 8). Perspektivisch möchte Cureus deutschlandweit aktiv sein.

Wirtschaftliche Leistung und Ziele

[GRI 201-1]

Für den Zeitraum Juli bis Dezember 2020 lag das Bauvolumen für im Bau befindliche und fertiggestellte Projekte der Cureus-Gruppe bei ca. 75 Millionen Euro. Allein seit 2015 hat ein Teil des heutigen Teams der Cureus 38 Pflegeimmobilien nach dem Systemansatz realisiert. Die Immobilien haben einen Marktwert von ca. 500 Mio. Euro



und bieten mehr als 3.300 Pflegeplätze und Service-Wohneinheiten. Im Jahr 2020 haben wir sechs Projekte mit insgesamt 471 Plätzen fertiggestellt (2019: 8 Projekte, 673 Plätze). In Zukunft wollen wir pro Jahr mehr als 20 Projekte fertigstellen.

Aufbau der Organisation

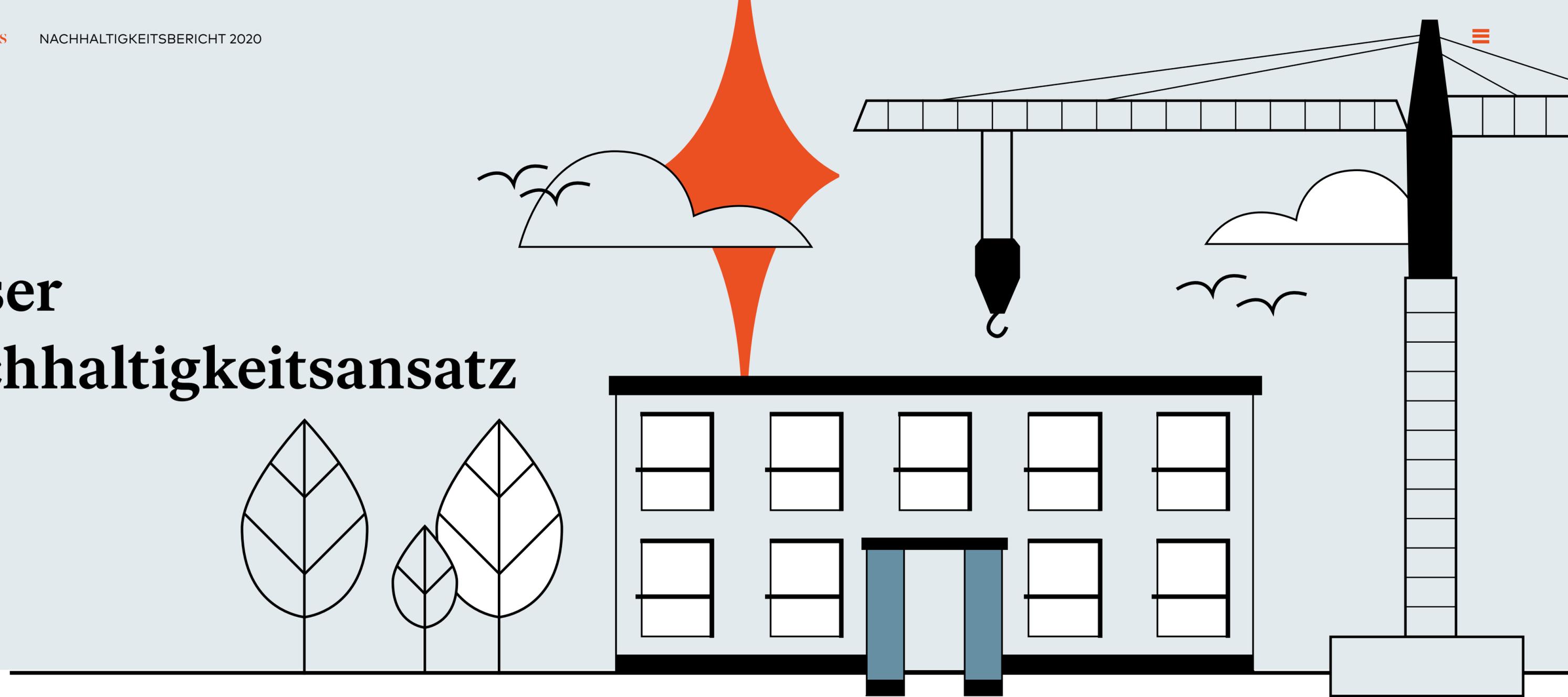
[GRI 102-3, GRI 102-4, GRI 102-5, GRI 102-18]

Per 31.12.2020 gehört die Cureus GmbH mehrheitlich zur Aureus Holding GmbH (77,8 %). Weitere Anteilseigner sind die Alexander Lindhorst Verwaltungs-GmbH (15,9%), die Ciela Beteiligungs-GmbH (5,2%) und die Seniorenpark Dienstleistungs-GmbH (1,1%). Es gehören insgesamt 65 Tochtergesellschaften zur Cureus-Gruppe (→ Anhang).

Geführt wird das Unternehmen von einer Doppelspitze, bestehend aus Christian Möhrke als Chief Operating Officer (COO) und Gerald Klinck als Chief Financial Officer (CFO).

Der handelsrechtliche Sitz der Gesellschaft ist in Winsen (Aller), der operative Hauptsitz in Hamburg. Weitere Büros befinden sich seit Beginn des Jahres 2021 in Marl.

Unser Nachhaltigkeitsansatz



Cureus stellt sich einer wichtigen gesellschaftlichen Aufgabe: der Schaffung von dringend benötigten Pflegekapazitäten. Dieses Vorhaben wollen wir von Anfang an eng mit nachhaltigen Aspekten verzahnen. Dafür haben wir erste Schritte unternommen und Themenfelder identifiziert, in denen wir schon heute aktiv sind und in Zukunft aktiv sein wollen.



Wesentliche Themen

[GRI 102-29, GRI 102-40, GRI 102-42, GRI 102-44, GRI 102-46]

Dass wir als Gesellschaft nachhaltig leben, ist eine der größten Aufgaben unserer Zeit, die nur mit Mut zur Veränderung und gelebter Überzeugung in die Tat umgesetzt werden kann. Als spezialisierter Immobilieninvestor für stationäre Pflegeimmobilien möchten wir unseren Teil zu dieser Aufgabe beitragen. Wir bieten neue Impulse und Lösungen, um dem steigenden Bedarf an Pflegeplätzen langfristig und umweltfreundlich zu begegnen. Denn wir sind uns bewusst, dass die Immobilienwirtschaft für die Erreichung der globalen Klimaziele eine Schlüsselrolle spielt.

Mit der Systempflegeimmobilie haben wir einen einheitlichen Standard entwickelt, der eine Antwort auf die Herausforderungen des Pflegemarkts gibt. Er berücksichtigt sowohl ökologische Aspekte als auch die speziellen Bedürfnisse von Betreibern, Kommunen und Bewohnern.

Die nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens nehmen wir von Anfang an ernst. Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse haben wir deshalb verschiedene Themen hinsichtlich ihrer Relevanz für unsere Stakeholder sowie ihrer Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft bewert-

et, um Schwerpunkte für unser Nachhaltigkeitsmanagement und Reporting zu identifizieren.

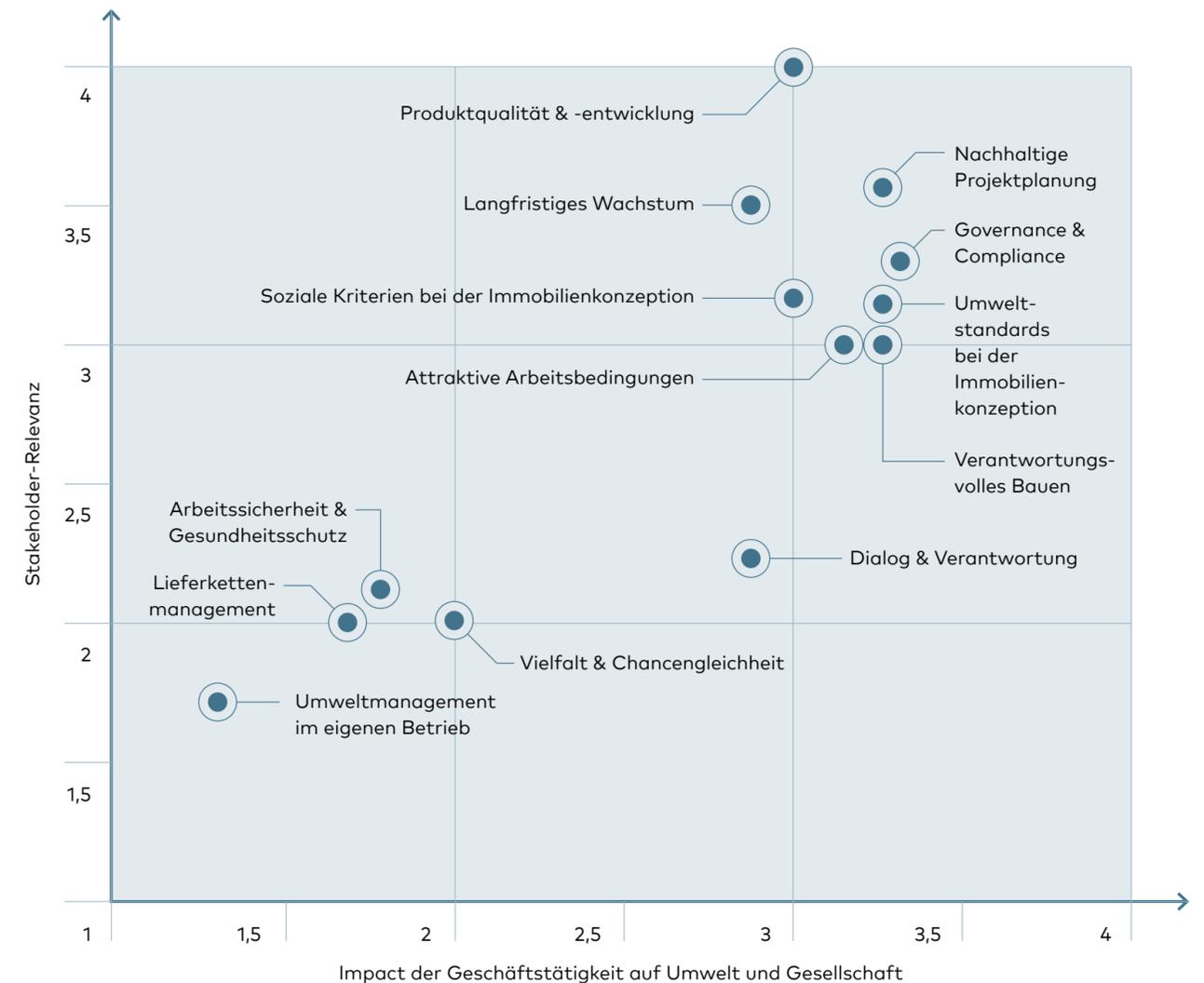
Für die Analyse wurden die potenziell relevanten Themen in den drei zentralen Handlungsfeldern „Vorausschauende Unternehmensführung“, „Nachhaltige Wertschöpfung“ und „Verantwortungsvoller Arbeitgeber“ zusammengefasst.

Die Stakeholder-Relevanz der einzelnen Themen haben wir in Form von Interviews mit internen und externen Experten ermittelt. Dafür wurden die Perspektiven unserer wichtigsten Stakeholder-Gruppen berücksichtigt: Investoren, unsere Partner am Bau, Betreiber, Mitarbeitende, Eigentümer, Politik und Kommunen. Für die Bewertung der ökologischen und sozialen Auswirkungen haben wir eine interne Online-Befragung durchgeführt, an der Mitarbeitende unterschiedlicher Fachbereiche teilgenommen haben.

Die Ergebnisse dieser Wesentlichkeitsanalyse wurden der Geschäftsführung in einem Workshop vorgestellt und diskutiert. Auf Basis dessen wurde die folgende Wesentlichkeitsmatrix freigegeben.

Wesentlichkeitsmatrix

[GRI 102-47]



Bereich von 0 bis 1 ist in dieser Grafik ausgeklammert, um die Darstellung zu erleichtern.



Die Stakeholder-Interviews haben uns geholfen, ein umfangreicheres Verständnis dafür zu erlangen, was unsere Interessengruppen von uns als Unternehmen erwarten und wie sie Herausforderungen und Chancen für Cureus einschätzen. Ihre Anmerkungen nehmen wir ernst und prüfen, inwiefern sie künftig Umsetzung finden können.

Die Analyse hat beispielsweise die Erhebung von wichtigen Kennzahlen angestoßen, mit der wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten von Beginn an messbar machen und steuern. Gleichzeitig wird deutlich, in welchen Bereichen wir bereits gute Arbeit leisten und auf welche Themen wir künftig verstärkt ein Auge haben sollten. Für das nächste Berichtsjahr werden wir dafür konkrete Ziele und Maßnahmen definieren.

Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen

[GRI 102-12]

Unseren Einsatz für nachhaltiges Handeln bei Cureus werden wir an den globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) ausrichten, die von den Vereinten Nationen im Herbst 2015 beschlossen wurden. Die insgesamt 17 Ziele zeigen den Weg auf, wie Wirtschaft, Politik und Gesellschaft bis 2030 unter anderem die Themen Gesundheit, Klima und Stadt der Zukunft nachhaltig gestalten können. Ab dem Geschäftsjahr 2021 werden wir uns intensiver mit den SDGs auseinandersetzen und Fokusthemen für die Zukunft setzen.

Interne Nachhaltigkeitsorganisation

[GRI 102-18, GRI 102-29, GRI 102-31]

Um unsere nachhaltigkeitsbezogenen Ziele und Maßnahmen langfristig im Unternehmen zu verankern, werden wir ab 2021 den folgenden Prozess einführen und sukzessive ausbauen. Die Geschäftsführung ist für die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen des Geschäftsbetriebs verantwortlich und steht dazu in engem Austausch mit unseren Gesellschaftern. Alle Führungskräfte sind regelmäßig in die aufkommenden Nachhaltigkeitsthemen eingebunden und transportieren diese wiederum in ihre Teams. Auf diesem Wege werden entsprechende Themen und Maßnahmen diskutiert, entschieden und umgesetzt. Die Steuerung obliegt der Unternehmenskommunikation.

Für die weitere Entwicklung unseres Unternehmens haben wir uns Ziele in den verschiedenen definierten Handlungsfeldern sowie generelle Ziele gesetzt, über deren Erreichung wir jährlich berichten werden:

Zieldefinition	Zeitraum
UNSER NACHHALTIGKEITSANSATZ	
Mit Erweiterung des Geschäftsmodells auf die Bewirtschaftung der fertiggestellten Immobilien sollen auch Kennzahlen nach GRI und EPRA in Bezug auf den Immobilienbestand ermittelt und berichtet werden.	Ab Bericht zum Geschäftsjahr 2021
Es soll jährlich ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt und veröffentlicht werden.	Kontinuierlich
Die von den Stakeholdern geäußerten Erwartungen sowie die in den Gesprächen identifizierten Herausforderungen und Chancen in Bezug auf Cureus werden stetig analysiert und auf Umsetzbarkeit geprüft.	Kontinuierlich
Konkrete Ziele und Maßnahmen zu Nachhaltigkeitsaktivitäten werden definiert.	2021, dann kontinuierlich
Es werden relevante SDGs aus dem Katalog der UN und diesbezügliche Ziele definiert und verfolgt.	Ab 2021
Für die Nachhaltigkeitsorganisation im Unternehmen wird ein geordneter Prozess aufgebaut und sukzessive weiter ausgebaut.	2021, dann kontinuierlich
Stakeholderbefragungen werden regelmäßig durchgeführt.	2024 die nächste Befragung
Die Mitgliedschaft in weiteren Verbänden wird angestrebt.	Ab 2022
VORAUSSCHAUENDE UNTERNEHMENSFÜHRUNG	
Die Vergütung der Geschäftsführung soll künftig an Nachhaltigkeitsaspekte gekoppelt sein.	Ab 2022
Es wird ein Verhaltenskodex für Mitarbeitende erstellt und veröffentlicht.	Bis 2022
Es wird ein Verhaltenskodex für Lieferanten erstellt und veröffentlicht.	Bis 2022
Die Mitarbeitenden werden zu Compliance-Themen abgestimmt auf ihre Tätigkeiten geschult.	Erstmalig 2021, dann kontinuierlich
Ein Hinweisgebersystem wird etabliert.	2021
Die Formulierung einer umfassenden Steuerstrategie erfolgt.	2021
Ein Risikomanagementsystem und ein Internes Kontrollsystem werden etabliert.	2021
NACHHALTIGE WERTSCHÖPFUNG	
Die Anzahl der Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien (z. B. Solarthermie, Photovoltaik, BHKW mit Biogas) im Bestand wird ausgewiesen. Es werden künftig mehr solcher Anlagen verbaut.	Ab 2021, dann kontinuierlich
Es wird geprüft, ob auf künftigen Baustellen ausschließlich Ökostrom zum Einsatz kommen kann.	Ab 2022
Die Generalunternehmer sollen künftig die Energie- und Wasserverbräuche auf den Baustellen erheben.	Ab 2022
Im nächsten Nachhaltigkeitsbericht werden die verbauten Mengen der wichtigsten Baustoffe für eine Standard-Systempflegeimmobilie ausgewiesen.	2022
VERANTWORTUNGSVOLLER ARBEITGEBER	
Es wird eine Befragung zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden geben.	2022
Mit allen Mitarbeitenden wird jährlich mindestens ein Feedbackgespräch geführt.	Ab 2021
Cureus wird Ausbildungsbetrieb.	Ab 2024
Mehr Beschäftigte werden zur Beteiligung am Unternehmenserfolg eine variable Vergütung erhalten.	Ab 2022
Onlineschulungen zum betrieblichen Gesundheitsschutz werden durchgeführt.	Ab 2021, dann kontinuierlich
Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen (Sehtests etc.) werden durchgeführt.	Ab 2021, dann kontinuierlich

Kontakt zu Stakeholdern

[GRI 102-21, GRI 102-40, GRI 102-43, GRI 415-1]

Die Politik setzt den Rahmen für unser unternehmerisches Handeln. Deshalb ist es für uns von Relevanz, sowohl politische Vertreter als auch weitere Stakeholder in unsere Projekte einzubeziehen. Zentrale Interessengruppen von Cureus sind unsere Mitarbeitenden, die Betreiber unserer Pflegeimmobilien und die lokalen Gemeinschaften, in denen die Immobilien entstehen (→ Wesentliche Themen).

Vor dem Grundstücksankauf prüfen wir die Immobilienangebote hinreichend in Abstimmung mit unseren Betreiberpartnern und treten anschließend in einen offenen Dialog mit den lokalen Gemeinschaften. In Gesprächen mit politischen Vertretern, Behörden und gegebenenfalls Nachbarn werden bauliche Aspekte geklärt, zum Beispiel die Fassadengestaltung, Zufahrten, die Lage und Ausrichtung des Baukörpers und die maximale Bebauungsfläche. Sobald Baurecht besteht, wenden wir uns über die Lokalpresse an die Öffentlichkeit, um sichtbar und ansprechbar zu werden. Im Verlauf des Projekts entstehen weitere Dialoge, beispielsweise mit lokalen Initiativen oder Vereinen. Im Berichtsjahr war der Austausch mit allen Stakeholdern anlassbezogen. Künftig wollen wir die Gespräche mit unseren zentralen Interessengruppen vereinheitlichen und verstärken, indem wir beispielsweise ihre Meinungen im Rahmen regelmäßiger Stakeholderbefragungen einholen.



Cureus wird unpolitisch geführt und beteiligt sich nicht an politischen Aktivitäten. Zudem leistet Cureus keine Spenden oder andere Zuwendungen an Parteien oder politische Institutionen.

Mitgliedschaften in Verbänden und Initiativen

[GRI 102-12, GRI 102-13]

Austausch mit unseren Stakeholdern bedeutet für uns auch, dass wir branchenrelevante Themen und Standards mitgestalten. Deshalb sind wir Mitglied in:

- der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft,
- der IHK Lüneburg-Wolfsburg,
- dem Zentralen Immobilien Ausschuss e. V.

Für das Jahr 2022 streben wir an, in weiteren Verbänden aktiv zu werden.

Vorausschauende Unternehmensführung



Wir sind eine junge Marke mit einem erfahrenen Team, das die Zukunft fest im Blick hat. Wir wollen langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein und gleichzeitig einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten. Unsere Unternehmensführung zeichnet sich deshalb durch vorausschauendes Handeln, Risikomanagement und das Einhalten gesetzlicher Vorgaben aus.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung

[GRI 102-16]

Wir bekennen uns zu den Grundsätzen des Instituts für Corporate Governance in der deutschen Immobilienwirtschaft (ICG) und agieren entsprechend. Die Grundsätze lehnen sich an den Deutschen Corporate Governance Kodex an. Dazu gehört unter anderem, dass Unternehmen von sachkundigen Gremien geführt werden und transparent kommunizieren.

Verantwortung der Geschäftsführung

[GRI 102-18, GRI 102-35]

Unsere Führungsstruktur besteht aktuell aus zwei Ebenen: der Geschäftsführung und den Führungskräften. Die Geschäftsführung steuert unsere Tätigkeiten und legt darüber Rechenschaft gegenüber den Eigentümern unseres Unternehmens ab. Auch für die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Geschäftsaktivitäten ist sie verantwortlich (→ Interne Nachhaltigkeitsorganisation im Aufbau). Um diese Verantwortlichkeit weiter zu stärken, soll die Vergütung der Geschäftsführung künftig an Nachhaltigkeitsaspekte gekoppelt werden.

Compliance etablieren

In der Immobilien- und Baubranche sind zahlreiche Gesetze und Verordnungen einzuhalten, die für uns künftig in der Bestandsbewirtschaftung als auch im Erstellprozess der Immobilien, teils als Generalunternehmer (GU),

relevant sind. Verstöße gegen rechtliche Auflagen, die wirtschaftliche, soziale und ökologische Belange in der Konzeption, während des Bauens und im Betrieb der Immobilien sichern, können gravierende Folgen für Umwelt und Gesundheit haben. Auch ein Reputationsverlust und finanzielle Schäden für unser Unternehmen sind möglich. Daher ist die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben integraler Bestandteil unserer Dienstleistung: Unser Standard für Systempflegeimmobilien wurde so konzipiert, dass er sämtliche Bauvorgaben aller Bundesländer erfüllt (→ Pflegeimmobilien mit System). Dadurch minimieren wir im operativen Geschäft insbesondere das Risiko von Compliance-Vorfällen, auch im Hinblick auf Umwelt-Compliance. Das Thema Compliance verantwortet die Geschäftsführung, die sich hierzu regelmäßig mit den Führungskräften abspricht. Deren Teams werden entsprechend darauf hingewiesen und die Umsetzung wird überwacht.

Mitarbeitende und Lieferanten sensibilisieren

[GRI 205-2, GRI 205-3, GRI 206-1, GRI 307-1, GRI 419-1, GRI 412-2]

Unsere Unternehmenskultur ist von Respekt, Vertrauen und Verantwortungsbewusstsein geprägt. Für unsere Mitarbeitenden ist es selbstverständlich, dass sie gesetzliche und betriebliche Richtlinien einhalten. Gleiches gilt für unsere Lieferanten, die in den geschlossenen Verträgen zur Einhaltung von Gesetzen und Normen verpflichtet werden.

Leitlinien für Beschäftigte und Lieferanten

Im Jahr 2021 werden wir einen Mitarbeiter-Verhaltenskodex erstellen, der spätestens 2022 veröffentlicht werden soll. Im selben Zeitrahmen werden wir einen Lieferantenkodex anfertigen und diesen ab 2022 in unsere Beschaffungsprozesse integrieren. Mit diesen verbindlichen Verhaltensrichtlinien wollen wir sicherstellen, dass ökonomische, ökologische und soziale Aspekte während Konzeption, Planung und Bau unserer Projekte von allen Beteiligten eingehalten werden.

Aktuell arbeiten wir daran, Compliance-Inhalte an unsere Kolleginnen und Kollegen in Online-Schulungen zu vermitteln. Diese Schulungen werden für relevante Mitarbeitende auch Themen rund um Menschenrechtspolitik oder -verfahren behandeln. Ziel ist es, dass alle Beschäftigten bis Ende 2021 ein auf ihren Arbeitsbereich abgestimmtes Compliance-Training durchlaufen haben.

Außerdem werden wir ein Hinweisgebersystem etablieren, damit uns sowohl Mitarbeitende als auch Lieferanten und sonstige Geschäftspartner auf Versäumnisse hinweisen und Anregungen geben können. Selbstverständlich können wir bereits jetzt in dieser Hinsicht kontaktiert werden, beispielsweise telefonisch oder per E-Mail. Unsere Kontaktdaten sind auf → unserer Internetseite zu finden. Mit allen Hinweisen geht Cureus vertraulich und verantwortungsbewusst um.

Im Berichtsjahr gab es keine Fälle von Nichteinhaltung von Gesetzen und keine Verstöße aufgrund von Korruption oder wettbewerbswidrigem Verhalten. Auch im Hinblick auf Umweltgesetze und -vorgaben gab es keine Verstöße.

Daten schützen

[GRI 418-1]

Wir erbringen Dienstleistungen und verarbeiten dabei in geringem Maße die Daten unserer Geschäftspartner. Ebenso nutzen und verwahren wir die personenbezogenen Daten unserer Mitarbeitenden und von Bewerbern gemäß den aktuellen Datenschutzvorgaben. Für deren Einhaltung sorgt ein Datenschutzbeauftragter innerhalb

der Unternehmensgruppe. Im Berichtsjahr gab es keine Beschwerden, die sich auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Daten bezogen. Im Rahmen künftig geplanter Compliance-Schulungen für unsere Beschäftigten wird auch das Thema Datenschutz eine wichtige Rolle spielen.

Steuern verantwortungsvoll zahlen

[GRI 201-1, GRI 207-1, GRI 207-2, GRI 207-3]

Cureus agiert ausschließlich in Deutschland und unterliegt somit dem deutschen Steuerrecht, dessen gesetzliche Vorgaben wir alle einhalten. Die Verantwortung für Steuerangelegenheiten trägt die Geschäftsführung. Zusätzlich nutzen wir die Kompetenzen externer Steuerberater.

Seit Gründung von Cureus im Jahr 2020 stimmen wir Steuerangelegenheiten so ab, dass die daraus resultierenden wirtschaftlichen, regulatorischen und geschäftlichen Konsequenzen angemessen sind. Dabei berücksichtigen wir stets die potenzielle Sichtweise der betreffenden Finanzbehörden, um nachhaltig Werte zu generieren und Risiken zu reduzieren. So können unter Umständen Steuerbegünstigungen genutzt oder Steuersätze angewendet



werden, die das Steuergesetz bietet. Jedoch setzen wir keine künstlichen Gestaltungen ein, um steuerliche Vorteile zu erlangen. Im Berichtszeitraum zahlte Cureus gemäß HGB-Abschluss Ertragsteuern in Höhe von 6.123 Euro. Die Formulierung einer umfassenden Steuerstrategie ist für das Geschäftsjahr 2021 angedacht.

Interessenkonflikte vermeiden

[GRI 102-25/Gov-Col]

Während jeglicher Geschäftsaktivitäten kann es zu Interessenkonflikten kommen. Um diese in unserem Unternehmen zu vermeiden, prüfen die Eigentümer und die Geschäftsführung, ob bei anstehenden Entscheidungen oder in laufenden Prozessen ein Interessenkonflikt vorliegt. Im Berichtsjahr sind keine Interessenkonflikte bekannt geworden.

Risikomanagement etablieren

[GRI 102-11]

Wie jedes Unternehmen ist Cureus einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, darunter rechtliche und regulatorische Risiken. Deshalb legen wir seit unserer Gründung im Jahr 2020 großen Wert auf die Früherkennung, Beurteilung und Steuerung interner und externer Risiken. Aktuell bauen wir ein Risikomanagementsystem und ein Internes Kontrollsystem auf. Beides soll im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossen sein. Mit diesen und weiteren Maßnahmen verfolgen wir das Ziel, wesentliche Risiken – inklusive nachhaltigkeitsbezogener Risiken – rechtzeitig zu identifizieren und dagegen vorzugehen oder Kontrollen einzuleiten.

Risiken und Chancen im Nachhaltigkeitskontext

[GRI 102-15, GRI 201-2]

Risiken betrachten wir als Ereignisse, die es uns erschweren oder uns daran hindern, strategische oder operative Ziele zu erreichen. Zu diesen Risiken zählen wir auch solche mit Nachhaltigkeitsbezug, zum Beispiel Ressourcenknappheit, Extremwetterereignisse sowie Auswirkungen neuer gesetzlicher Vorgaben im Rahmen der Klimapolitik.

Wir sind uns der Risiken und Auswirkungen des Klimawandels bewusst. Ein erheblicher Anteil der globalen Treibhausgasemissionen lässt sich auf die Immobilienbranche



zurückführen. Unsere Branche spielt deshalb eine entscheidende Rolle, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Angesichts dessen haben unsere Stakeholder zu Recht hohe Erwartungen an uns. Wir begrüßen das wachsende Interesse an nachhaltigen und insbesondere klimafreundlichen Immobilien – vor allem seitens Politik, Gesellschaft und Kapitalmarkt. Denn ökologische Vorgaben sind bereits in unserem Standard verankert: Wir setzen auf den Bau energieeffizienter Gebäude nach dem KfW-40-Standard der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

(→ Klimaverträgliche Gebäude planen). Sollten in einzelnen Bundesländern neue Regeln eingeführt werden, ermöglicht unser standardisierter Ansatz, effizient darauf zu reagieren. Das verschafft uns Wettbewerbsvorteile. Unseren Standard entwickeln wir zudem über die gesetzlichen Vorgaben hinaus stetig weiter, um zum Klimaschutz beizutragen. Zum Beispiel kann der Einsatz von Photovoltaik, Solarthermie und nachhaltigen Baustoffen künftig noch weiter verstärkt werden.

Lieferanten managen

Mit unseren Partnern in der Bauwirtschaft arbeiten wir stets Hand in Hand. Grundlage hierfür sind unsere standardisierten Baubeschreibungen, Bauverträge und Prozesse. Durch die langfristige Zusammenarbeit mit unserem festen Lieferantenstamm erreichen wir eine hohe Lieferantensicherheit und gewährleisten eine gleichbleibende Qualität für alle unsere Systempflegeimmobilien.

Unsere Lieferkette

[GRI 102-9]

Sämtliche Schritte in unserer Lieferkette unterliegen dem Cureus-Standard und damit einem immer gleichen Vorgehen. Die Partner entlang unserer Lieferkette lassen sich gut anhand der einzelnen Projektphasen darstellen: Zum Erwerb von Grundstücken greifen wir auf unser eigenes Akquisitionsteam und ein Netzwerk aus mehr als 150 Maklern zurück. Während der Grundstücksprüfung, Projektplanung und Bauvorbereitung arbeiten wir mit einem festen Team aus Architekten, Planern und Fachingenieuren zusammen. Durch diese enge Zusammenarbeit erreichen

wir, dass unser Systemansatz eingehalten und stetig weiterentwickelt wird. Für den Bau unserer Projekte haben wir im Berichtsjahr größtenteils externe GU durch Ausschreibungen gewonnen. Anfang 2021 wurden zwei GU in unser Unternehmen integriert. Dadurch haben wir uns wichtige Baukapazitäten gesichert und können künftig häufiger selbst als GU agieren. Für fünf im Bau befindliche Projekte sind wir bereits als GU tätig.¹

Der GU steuert das Bauvorhaben und berücksichtigt dabei unseren Systemansatz. Die Leistungen erbringt ein GU entweder durch eigene Mitarbeitende oder er beauftragt qualifizierte Nachunternehmer. Er verpflichtet die für die Projektabwicklung erforderlichen Architekten, Fachplaner, Gutachter und Gewerke und verantwortet deren Leistung. Fachplaner und Gutachter überprüfen beispielsweise die Statik oder den Brandschutz. Die Gewerke sind für die Ausführung einzelner Bauleistungen verantwortlich, beispielsweise Elektro- oder Malerarbeiten. Sobald das Gebäude fertiggestellt ist, übergibt der GU das Projekt schlüsselfertig an Cureus.

Neben den Dienstleistungen, die für die Bauprojekte notwendig sind, beziehen wir vor allem Büromaterialien in geringem Beschaffungsvolumen für unsere Verwaltungsstandorte.

Anforderungen an unsere Lieferanten

[GRI 308-1, GRI 414-1]

Von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie technische Anforderungen sowie Sozial- und Umweltstandards einhalten. Wir verpflichten sie deshalb vertraglich dazu, alle aktuellen technischen Vorschriften einzuhalten, zum Beispiel Richtlinien zum Arbeits- und Umweltschutz. Zudem müssen sie zusichern, dass sie geltendes Recht beachten, den Mindestlohn an ihre Mitarbeitenden zahlen sowie belegen, dass sie arbeitsrechtliche Vorgaben einhalten, insbesondere geltendes Steuer- und Sozialversicherungsrecht. Über Prozesse zur Bewertung und Prüfung unserer Lieferanten, die über die Erstellung und Einführung unseres Lieferanten-Verhaltenskodex hinausgehen, werden wir im nächsten Berichtsjahr informieren (→ Mitarbeitende und Lieferanten sensibilisieren).

¹ Im Folgenden wird einheitlich der Begriff GU verwendet. Sofern nicht explizit differenziert wird, sind damit sowohl Cureus als auch externe GU gemeint.

Regionale Wirtschaft unterstützen

[GRI 204-1]

Viele Leistungen in den Bereichen Planung und Bau beziehen wir aus dem lokalen Umfeld der jeweiligen Baustelle. Lokal bedeutet für uns, dass die Lieferanten ihre Geschäftsstelle in dem Bundesland haben, in dem das Bauprojekt lokalisiert ist. Befindet sich das Postleitzahlgebiet der Baustelle an einer Bundesländergrenze, gelten auch Lieferanten aus den direkt angrenzenden Postleitzahlgebieten des Nachbarbundeslands als lokal. Nach dieser Definition wurden im Berichtsjahr 65 Prozent der Lieferanten lokal beauftragt, die an fünf der sechs im Jahr 2020 fertiggestellten Projekte beteiligt waren (2019: 67 Prozent bei 8 Projekten). Der Anteil der lokal beauftragten Lieferanten bezieht sich auf alle Lieferanten der gesamten Bauzeit; die lokale Verwaltung und lokale Pflichtversorger sind ausgenommen.

Für die Planung der jeweiligen Projekte und den Ankauf von Spezialteilen, wie Fertigbädern, Küchen oder Aufzügen, wählen wir stets die gleichen Dienstleister und Lieferanten, unabhängig von der Lokalität. Dadurch sichern wir die Qualität unseres Standards.



Verantwortungsvoll Material beschaffen

Für die Aufschlüsselung unserer Lieferkette ist vor allem zu berücksichtigen, dass Cureus in der Regel kein Material selbst beschafft – außer in geringem Maße für die Bürostandorte. Für die Baustellen beauftragt der GU die Einzelgewerke mit der Beschaffung der nötigen Materialien. Da wir während der Planungs- und Bauphase vor allem standardisierte Vertragsdokumente, einheitliche Prüf- und Überwachungsprozesse und unsere Standardbaubeschreibung für Systempflegeimmobilien nutzen, stellen wir stets sicher, dass der Cureus-Standard eingehalten wird (→ Pflegeimmobilien mit System).

Unsere Standardbaubeschreibung legt unter anderem fest, welche Materialien in welcher Menge beschafft werden sollen. Teilweise benennen wir konkrete geprüfte Produkte. Alle Baustoffe müssen die in Deutschland geltenden Normen und Vorschriften erfüllen. Künftig wird auch unser Verhaltenskodex für Lieferanten (→ Mitarbeitende und Lieferanten sensibilisieren) Kriterien für die Materialbeschaffung beinhalten.

Nachhaltige Wertschöpfung



Wir übernehmen Verantwortung für unsere Pflegeimmobilien – von der Idee über die Fertigstellung bis zur Bewirtschaftung. Wir berücksichtigen die Bedürfnisse von Betreibern, Kommunen und Bewohnern. Gleichzeitig konzipieren wir unsere Gebäude klimaverträglich und achten in der Bauphase auf einen sorgsamen Umgang mit Ressourcen. Der Cureus-Standard ist dafür unsere Richtschnur.

Interessengruppen berücksichtigen

[GRI 203-1, GRI 413-1, Comty-Eng]

Die Betreiber der Pflegeimmobilien sind für uns die erste und wichtigste Anspruchsgruppe. Für uns ist es essenziell, ihre Bedürfnisse sowie die Bedürfnisse der Bewohner und des Pflegepersonals genau zu kennen. Denn erst dadurch entsteht eine Immobilie, die allen gerecht wird. Deshalb stehen wir in einem engen Austausch mit den Betreibern – während der kompletten Laufzeit eines Bauprojekts und in der Phase der Bewirtschaftung.

Bereits im Rahmen der Grundstücksanalyse haben wir die künftigen Bewohner und das Personal der Pflegeimmobilie im Blick. Da es unser Ziel ist, für diese ein attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld zu schaffen, bewerten wir den potenziellen Standort nach festgelegten Kriterien. Insbesondere legen wir Wert auf eine funktionierende Infrastruktur in Form von Einkaufs- und Freizeiteinrichtungen sowie ärztlichen Betreuungsmöglichkeiten. Zudem achten wir darauf, dass ein Gebäude fußläufig an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angebunden ist und die notwendige Zahl an Pkw-Stellplätzen vorgehalten werden kann. Vor dem Hintergrund der zunehmenden E-Mobilität wollen wir in Zukunft auch vermehrt Stellplätze mit E-Ladesäulen ausstatten.

Ein weiterer Aspekt ist unsere frühzeitige Ansprache der politischen Gremien vor Ort und der ansässigen Behörden, um mit diesen schon vor dem Erwerb eines Grundstücks planerische Aspekte zu besprechen. Das umfasst beispielsweise die bebaubaren Flächen, Fassadengestaltungen und Betreuungskapazitäten. Im Austausch mit ihnen stellen wir unsere Ideen vor und nehmen Anregungen entgegen. Basierend auf diesem Austausch passen wir unsere Planung an. Auch im weiteren Projektverlauf stehen wir in enger Abstimmung mit Politik und Verwaltung.

Wir sind uns bewusst, dass ein Bauprojekt positive und negative Auswirkungen auf sein Umfeld haben kann und bemühen uns deshalb um einen offenen Dialog mit allen Beteiligten. Nur so kann eine gemeinsame Lösung zum Wohle aller herbeigeführt werden. Bei all unseren Bauprojekten achten wir grundsätzlich darauf, Staub, Lärm und Verkehr möglichst gering zu halten. Gleichzeitig konzipieren wir die Immobilien so, dass neue gastronomische Möglichkeiten und Angebote zur Körperpflege entstehen, die später auch von den Nachbarn der neuen Einrichtung genutzt werden können. Dazu zählen zum Beispiel Restaurants, Cafés, Friseur- oder Fußpflegesalons. Ob und wie ein solches offenes Residenzkonzept anschließend im Betrieb gelebt wird, hängt jedoch vom jeweiligen Betreiber ab.



Aber auch unabhängig von der Errichtung unserer Gebäude haben wir die lokalen Gemeinschaften im Blick. Beispielsweise unterstützten wir im Berichtsjahr die Stadt Schwerin finanziell, um eine Brachfläche in der Nähe unserer Cureus-Pflegeimmobilie attraktiv zu gestalten und dadurch ein lebenswerteres Umfeld für die Bewohner der Immobilie wie auch der weiteren Anwohner zu schaffen. Darüber hinaus legen wir zum Teil auch Fuß- oder Radwege sowie Parkplätze oder Grünanlagen zur Nutzung durch die Öffentlichkeit an. Auch Kindertagesstätten, Apotheken und Arztpraxen berücksichtigen wir auf Wunsch der Kommune bei unseren Planungen.

Für die Einbindung der lokalen Gemeinschaften ist die Projektleitung zuständig. Sie ist Ansprechpartner für alle Anliegen rund um das Projekt und sorgt zum Beispiel dafür, dass jede Baustelle beschildert ist und Cureus als Ansprechpartner ausgewiesen wird.



Umweltverträgliche Gebäude konzipieren

Bereits in der Konzeption und Planung unserer Immobilien achten wir auf verschiedene Umweltaspekte, um einen negativen Einfluss auf die Umwelt möglichst gering zu halten. Besonders wichtig ist uns – neben anderen Punkten – eine hohe Energieeffizienz all unserer Gebäude. Aufgrund verschiedener Nachhaltigkeitsaspekte bevorzugen wir zudem Brownfield- gegenüber Greenfield-Projekten und legen Wert auf einen schonenden Umgang mit Wasser und anderen Ressourcen.

Klimaverträgliche Gebäude planen

[GRI 302-5, Cert-Tot]

Die Immobilienwirtschaft spielt eine entscheidende Rolle, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Da es uns als Cureus am Herzen liegt, diesem Auftrag auch für nachfolgende Generationen nachzukommen, bauen wir alle unsere Immobilien als KfW-Effizienzhäuser. Denn indem Gebäude energieeffizienter gestaltet und erneuerbare Energien eingesetzt werden, tragen wir als Immobilienbranche dazu bei, CO₂-Emissionen in erheblichem Maße zu reduzieren.

Drei unserer Projekte, die im Berichtsjahr fertiggestellt wurden, entsprechen dem KfW-40-Standard. Zwei Projekte wurden nach dem KfW-55-Standard errichtet. Im Vorjahr entsprachen alle acht fertiggestellten

Projekte dem KfW-40-Standard. Die Einhaltung der Standards wurde für alle Neubauprojekte durch externe Energieeffizienz-Experten für die KfW testiert. Der Primärenergiebedarf der hier betrachteten fünf fertiggestellten Projekte lag im Berichtsjahr durchschnittlich bei 27,9 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr (kWh/m²a) (2019: 18,1 kWh/m²a bei 7 von 8 Projekten). Im Vergleich zum Vorjahr fiel der durchschnittliche Primärenergiebedarf 2020 deutlich höher aus, da im Berichtsjahr Projekte nach dem KfW-55-Standard fertiggestellt werden mussten.

Primärenergiebedarf der fertiggestellten Projekte

	2019	2020
Durchschnittlicher Primärenergiebedarf gesamt in kWh/m²a	18,1	27,9
Durchschnittlicher Primärenergiebedarf KfW-40-Gebäude in kWh/m ² a	18,1	18,3
Durchschnittlicher Primärenergiebedarf KfW-55-Gebäude in kWh/m ² a	-	42,4

Die Daten lagen für fünf von sechs (2020) bzw. sieben von acht (2019) fertiggestellten Projekten vor.

Wir konzipieren unsere Immobilien so, dass Warmwasser im späteren Gebäudebetrieb nur in den benötigten

Unsere Gebäude sind KfW-Effizienzhäuser

Cureus strebt bei allen Neubauten den KfW-40-Standard der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) an. Immobilien nach diesem Standard zeichnen sich dadurch aus, dass sie 60 Prozent weniger Energie verbrauchen, als von der Energieeinsparverordnung (EnEV) vorgegeben wird. Das umfasst beispielsweise, dass alle Gebäude entsprechend gedämmt und alle äußeren Bauelemente, wie Fenster und Türen, mit einer Wärmeschutzverglasung versehen werden. Nur wenn der KfW-40-Standard aufgrund örtlicher Begebenheiten nicht umsetzbar ist, bauen wir unsere Immobilien nach dem etwas niedrigeren KfW-55-Standard. Das ist beispielsweise der Fall, wenn ein Gebäude an ein mit fossilen Brennstoffen betriebenes Fernwärmenetz angeschlossen werden muss. Dies ist nicht durch Cureus beeinflussbar. In einer solchen Situation versuchen wir dennoch, die Energieeffizienz der Pflegeimmobilie zu optimieren, indem wir nach Möglichkeit Photovoltaik- oder Solarthermie-Anlagen zum Ausgleich installieren.

Mengen vorgehalten wird. Dadurch ermöglichen wir, den Energieaufwand, um Wasser zu erwärmen und warm zu halten, auf ein Minimum zu reduzieren. Beleuchtungen werden darüber hinaus mit LEDs ausgestattet und öffentliche Toiletten erhalten Bewegungsmelder. Zudem verfügen manche unserer fertiggestellten Pflegeimmobilien bereits über Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen sowie Blockheizkraftwerke (BHKW) mit Biogasbefeu- rung. In künftigen Projekten wollen wir davon noch stärker Gebrauch machen. Die Entscheidung muss jedoch vom Betreiber mitgetragen werden. Gleiches gilt für die Ab- wägung, ob die Immobilie später mit umweltverträgli- chem Strom betrieben werden soll.

Mit Wasser sorgsam umgehen

[GRI 303-1, GRI 303-2]

Wasser ist ein hohes Gut. Deshalb konzipieren wir alle unsere Gebäude nach Möglichkeit so, dass Regenwasser direkt auf dem Grundstück versickern kann und somit wieder ins Grundwasser gelangt. Ist eine Versickerung nicht möglich, leiten wir das Wasser in die entsprechende Kanalisation ein. Diese kann allerdings bei Starkregenereignissen überfordert sein. Um Regenwasser deshalb überbrückend zurückzuhalten, bedecken wir die Flachdächer unserer Pflegeimmobilien mit Kies oder begrünen sie extensiv (Regenwasserretention). Davon profitiert auch das Mikroklima vor Ort.

Auch das während des Pflegebetriebs durch die künftigen Betreiber entstehende Schmutzwasser berücksichtigen wir in unseren Planungen. Um das lokale Abwasser nicht stärker zu belasten, wird beispielsweise Küchenabwasser durch Fettabscheider vorgereinigt, bevor es in die lokale Abwasserentsorgung eingeleitet wird. Die Entsorgung erfolgt nach den jeweiligen Vorgaben der Stadt oder Gemeinde.

Brownfield-Projekte vorziehen

[GRI 304-2]

Für die Realisierung einer nachhaltigen Immobilie ist bereits der entsprechende Baugrund von großer Bedeutung:

Soll das Gebäude auf einer bereits bebauten Fläche (Brownfield) oder auf einer natürlichen Fläche (Greenfield) entstehen? Brownfield-Projekte sind aus verschiedenen Gründen zu bevorzugen, denn ein solches Grundstück hat meist eine städtische Lage und ist bereits an den ÖPNV und die örtliche Infrastruktur gut angebunden. Durch die Wiederverwendung bereits bebauter Flächen werden zudem der Verbrauch und die Versiegelung weiterer Naturflächen vermieden. Diese Wiederverwendung schützt unter anderem die Biodiversität und den Wasserkreislauf. Zudem ist sie meist insgesamt mit einem geringeren Ressourceneinsatz verbunden. Deshalb vermeiden wir unnötige Neuversiegelungen oder Rodungen. Für manche Projekte sind Neuversiegelungen oder Rodungen allerdings unvermeidbar. Wenn Bäume entfernt werden müssen, führen wir entsprechend gesetzlicher Vorgaben Ausgleichsmaßnahmen durch. Fünf der sechs Projekte, die 2020 fertiggestellt wurden, waren Brownfield-Projekte (2019: 7 von 8).

Biodiversität erhalten

[GRI 304-2, GRI 304-3, GRI 304-4]

Wir beachten bei allen unseren Projekten die gesetzlichen Richtlinien, um die lokale Tier- und Pflanzenwelt zu schützen. Bauanträge werden in der Regel behördenintern an die entsprechende Naturschutzbehörde weitergeleitet und dort geprüft. Bei Bedarf werden externe

Fachgutachter von uns bestellt. Durch keines der im Berichtsjahr fertiggestellten Projekte wurden geschützte Arten beeinträchtigt; gleiches gilt für das Vorjahr. Auf freiwilliger Basis haben wir 2020 beispielsweise an zwei Objekten Fledermausnistkästen angebracht. Keines unserer 2019 und 2020 fertiggestellten Objekte befindet sich in einem Wasser- oder Naturschutzgebiet.

Ressourcen schonen

Stellenweise verwenden wir vorproduzierte Teile wie Sanitärzellen, Fenster, Treppen und Aufzüge, wodurch sich nicht nur die Bauzeit, sondern auch der Einsatz von Ressourcen reduziert. Denn Lieferanten, die auf die Herstellung von Fertigteilen spezialisiert sind, können viel effizienter und somit ressourcenschonender arbeiten, als wenn diese Bauteile auf jeder Baustelle extra angefertigt werden müssten. Für den effizienten Einsatz von Ressourcen sind die Geschäftsführung und die Leitung der Bauabteilung verantwortlich. Künftig werden wir den Ansatz der Ressourcenschonung in unsere Verhaltenskodizes für Lieferanten und Mitarbeitende aufnehmen (→ Mitarbeitende und Lieferanten sensibilisieren).

Durch die Einrichtung von hauseigenen Wäschereien für die Bewohnerbekleidung und Frischküchen in den Seniorenresidenzen reduzieren wir während des Gebäudebetriebs den Lieferverkehr mit all seinen negativen Folgen.

Angenehme Wohnverhältnisse mitdenken

Die Pflegeimmobilien von Cureus sollen die Bedürfnisse der Nutzer bestmöglich erfüllen. Dafür sorgt der Cureus-Standard, der den lokalen Bauanforderungen und Heimgesetzen der verschiedenen Bundesländer entspricht und darüber hinaus weitere Sozialkriterien festlegt.



Bedarfsgerechte Wohnbedingungen schaffen

Die von uns entwickelten Residenzen teilen sich immer in einzelne Wohngruppen mit zugehörigen Gemeinschaftsräumen auf, um ein familiäres Miteinander zu fördern. Dadurch kann auch die zeitweise Isolation von Wohngruppen bei auftretenden Fällen von ansteckenden Krankheiten gewährleistet werden. Alle unsere Objekte verfügen standardmäßig über bodentiefe Fenster. Damit gehen wir über gesetzliche Vorgaben hinaus, um vor allem bettlägerigen Bewohnern und Rollstuhlfahrern noch mehr Bezug zur Außenwelt zu ermöglichen. Unsere Pflegeimmobilien gestalten wir weiterhin barrierefrei und anteilig rollstuhlgerecht. Flure, Durchgänge, Wege und Terrassenflächen werden entsprechend angelegt, dass Menschen sie mit Rollatoren und Rollstühlen gut nutzen können. Dabei orientieren wir uns an den gültigen Vorgaben und DIN-Normen.

Auf Wunsch der Betreiber werden eine Bibliothek und ein Kaminzimmer eingerichtet, um den Bewohnern Räume zum Austausch zu bieten. Auch wünschen manche Betreiber, dass einzelne Wohngruppen und Gartenanlagen

entsprechend den erhöhten Sicherheitsbedürfnissen von Demenzkranken ausgestattet sind. Die Wohngruppen erhalten dann eine besondere technische Ausstattung, zum Beispiel abschließbare Fenster, besondere Türschließenanlagen und Sicherheitsschalter für die Wohnküchen. Außerdem haben die Wohngruppen meist einen direkten Zugang zum Garten, damit die Bewohner die Gärten eigenständig aufsuchen können. Durch die Art ihrer Anlage gewährleisten die Gärten einen sicheren Aufenthalt. Beispielsweise gibt es dort geschützte und spiralförmig angelegte Wege, sinnesfördernde Barfußpfade und mit Bedacht ausgewählte Bepflanzungen.

Gut und sicher wohnen und arbeiten

[GRI 416-1/H&S-Asset]

Unsere Gebäude erfüllen alle baurechtlichen Anforderungen und gehen teilweise über diese hinaus, damit die Bewohner gut und sicher leben und die Pflegekräfte sicher arbeiten können. Zu den Vorgaben zählen unter anderem die Bauordnungen der Bundesländer, Richtlinien für Barrierefreiheit und Arbeitsstättenrichtlinien.

Unser Anspruch an Sicherheit und Wohlbefinden

Unser Cureus Standard erfüllt neben allen gesetzlichen Vorgaben weiterführende Empfehlungen für die sichere und barrierefreie Gestaltung von Pflegeimmobilien. Beispielsweise gewährleisten wir, dass in Eingangsbereichen Automattüren und Türen mit einer null bis zwei Zentimeter hohen Türschwelle (Null-Schwellen) verbaut werden. Die Beschilderungen an und in den Gebäuden sind kontrastreich gestaltet. Der Inhalt der Schilder kann bei Bedarf ertastet werden. Um eine hohe Barrierefreiheit zu ermöglichen, setzen wir im Gebäude ausschließlich rollstuhlgeeignete Bodenbeläge ein und sorgen in Zimmern und Sanitärbereichen für Wenderadien von mindestens 120 Zentimetern, bei Rollstuhlfahrerzimmern mindestens 150 Zentimeter. Auf dem gesamten Gelände achten wir auf rutschhemmende Böden und Untergründe. Zudem schaffen wir in den Außenanlagen Sitzmöglichkeiten und Verweilzonen, um die Bewohner zum Aufenthalt im Freien zu ermutigen. Auch die stets klimatisierten Personalräume gestalten wir attraktiv. Angesichts des Fachkräftemangels im Pflegebereich sind das für Betreiber wichtige Argumente, um neues Personal zu gewinnen.



Verantwortungsvolles Bauen

Der Schutz der Umwelt, geringe Emissionen und ein sparsamer Umgang mit Ressourcen haben für Cureus bei der Errichtung der Systempflegeimmobilien auf den Baustellen einen hohen Stellenwert. Deshalb achten wir darauf, dass sämtliche geltenden Umwelt-, aber auch Sozial- und Arbeitssicherheitsstandards eingehalten werden (→ Lieferanten managen, → Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz). Diese Belange fallen in die Zuständigkeit des Generalunternehmers (GU) der jeweiligen Baustelle. Die im Berichtsjahr abgeschlossenen Projekte wurden gänzlich mit externen GU realisiert. Bei Projekten, die sich derzeit im Bau befinden, ist Cureus teilweise auch selbst als GU tätig (→ Unsere Lieferkette).¹

Energie und Emissionen reduzieren

Der GU achtet darauf, dass während der Bauzeit so wenig Strom wie nötig verbraucht wird. Dafür plant er zum Beispiel genau, welche Räume beheizt werden müssen. Auch teilt er die Arbeitszeiten so ein, dass ein möglichst großer Teil der Arbeit bei Tageslicht verrichtet werden kann und eine zusätzliche Beleuchtung der Baustelle vermieden wird.

Auf den Baustellen der im Berichtsjahr abgeschlossenen Projekte wurden durchschnittlich 23,7 kWh Strom pro fertiggestelltem Quadratmeter Bruttogeschossfläche

(BGF) verbraucht. Im Vorjahr lag der Verbrauch bei durchschnittlich 29,8 kWh Strom pro fertiggestelltem Quadratmeter BGF. Die vorliegenden Daten umfassen nur einen Teil der im jeweiligen Jahr fertiggestellten Objekte, da nicht jeder GU die Daten erfasst (siehe Tabelle). Werden die vorliegenden Daten hochgerechnet, beläuft sich der Gesamtstromverbrauch aller im Berichtsjahr fertiggestellten Objekte auf 611.080 kWh (2019: 1.214.052 kWh). Unser Ziel ist es, dass unsere GU künftig für möglichst alle Projekte die Daten erheben. Diese Daten wollen wir auch dazu nutzen, um Gründe für größere Abweichungen zu analysieren und gegebenenfalls gegenzusteuern.

Die Höhe des Baustromverbrauchs ist abhängig von der Art und Menge der genutzten Geräte und von der Jahreszeit, in der gebaut wird. Im Winter ist der Verbrauch meist höher, weil mehr Energie für Trocknungsarbeiten, Beleuchtung und Beheizung der Baustelle notwendig ist. Zudem erhöht sich der Stromverbrauch, wenn Bauarbeitende während der Bauphase in Containern auf der Baustelle wohnen. Das war beispielsweise im Jahr 2019 auf einer Baustelle der Fall.

Der Großteil der Treibhausgasemissionen von Cureus entsteht durch den Einsatz von Baustrom. Da im Berichtsjahr der Baustrom bei allen fertiggestellten Immobilien

Stromverbrauch auf der Baustelle

[GRI 302-2]

Baustromverbrauch ¹	2019		2020	
	Vorliegende Daten ²	Hochrechnung auf alle fertiggestellten Projekte ³	Vorliegende Daten ²	Hochrechnung auf alle fertiggestellten Projekte ³
Baustromverbrauch in kWh ²	787.526	1.214.052	237.024	611.080
Anzahl fertiggestellte m ² BGF ⁴	26.401	40.740	9.994	25.784
Baustromverbrauch in kWh/fertiggestellter m ² BGF	29,8	-	23,7	-

- 1 Die Daten beziehen sich auf die gesamte Bauzeit der im jeweiligen Jahr fertiggestellten Projekte. Da der Baustromverbrauch von externen GU bezogen wurde, wird er als Energieverbrauch außerhalb der Organisation eingeordnet.
- 2 Für die im Jahr 2019 fertiggestellten Projekte liegen uns in fünf von acht Fällen Daten zum Baustromverbrauch vor. Im Jahr 2020 haben wir Daten zu zwei von sechs Baustellen. Die hier dargestellten Daten beziehen sich auf die tatsächlichen Verbräuche dieser Baustellen über deren gesamte Projektlaufzeit.
- 3 Diese Daten stellen eine Hochrechnung der vorliegenden Verbrauchsdaten auf alle im jeweiligen Jahr fertiggestellten Projekte über die gesamte Bauzeit dar. Als Hochrechnungsbasis wurde der Baustromverbrauch in kWh/fertiggestellter m² BGF (vorliegende Daten des jeweiligen Jahres) herangezogen.
- 4 Diese Daten stellen die tatsächlich fertiggestellten m² BGF der jeweiligen Projekte dar.

von externen GU bezogen wurde, sind die Emissionen durch Baustromverbrauch Scope 3 zugeordnet. Der verbrauchte Baustrom entspricht in seiner Zusammensetzung dem deutschen Strommix. Wir prüfen derzeit, ob auf künftigen Baustellen grundsätzlich Ökostrom verwendet werden kann. Unter den Scope 3-Emissionen sind zudem die Kraftstoffverbräuche unserer geleasteten Dienstwagenflotte abgebildet.

¹ Im Folgenden wird einheitlich der Begriff GU verwendet. Sofern nicht explizit differenziert wird, sind damit sowohl Cureus als auch externe GU gemeint.

2019 und 2020 entstanden bei Cureus keine Scope-1-Emissionen. Die Abbildung der Scope-2-Emissionen durch Strom- und Fernwärmeverbrauch in der Verwaltung ist grundsätzlich erst ab dem Gründungsjahr von Cureus (2020) möglich – die Kennzahlen des Berichtsjahres standen uns allerdings zum Redaktionsschluss noch nicht zur Verfügung. Wir werden diese im nächsten Bericht rückwirkend veröffentlichen.

Der GU achtet zudem darauf, die Emissionen und Immissionen auf der Baustelle gering zu halten. Bei Abbrucharbeiten unter trockener Witterung wird aufkommender Staub in der Regel durch Besprühen mit Wasser gebunden. Zusätzlich treffen wir Schutzmaßnahmen, um Lärm, Schmutz und Verkehr möglichst zu reduzieren – während der Bauphase ebenso wie im Gebäudebetrieb. Dies geschieht beispielsweise durch Lärmschutzwände oder die Verortung der Lieferanteneinfahrt an bereits stärker befahrene Straßen, damit ruhigere Bereiche nicht gestört werden.

Treibhausgasemissionen auf der Baustelle und im Geschäftsbetrieb

[GRI 305-1/GHG-Dir-Abs, GRI 305-2/GHG-Indir-Abs, GRI 305-3, GRI 305-4, GHG-Int]

THG-Emissionen in t CO ₂ e	2019		2020	
Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	0		0	
Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)¹	Keine Angabe möglich, da vor Unternehmensgründung.		Keine Angabe möglich, da Daten von Versorger noch nicht vorliegend.	
	Vorliegende Daten²	Hochrechnung auf alle fertiggestellten Projekte³	Vorliegende Daten²	Hochrechnung auf alle fertiggestellten Projekte³
Indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	317	489	166	316
davon Baustrom	317	489	95	245
davon Dieselmotoren für geleaste Dienstwagen ⁴		Keine Angabe möglich, da vor Unternehmensgründung.		56
davon Kraftstoffe für geleaste Hybrid-Diesel-Fahrzeuge ⁴		Keine Angabe möglich, da vor Unternehmensgründung.		8
davon Benzin für geleaste Dienstwagen ⁴		Keine Angabe möglich, da vor Unternehmensgründung.		7
THG-Emissionen gesamt (Scope 1 & 3)	317	489	166	316
Intensität der THG-Emissionen (Scope 1 & 3) in t CO₂e/fertiggestellter m² BGF	0,012	0,012	0,017	0,012

Die Berechnungen basieren auf den Emissionsfaktoren des CO₂-Rechners des Bayerischen Landesamts für Umwelt (Stand März 2021).

¹ Die Abbildung der Scope-2-Emissionen durch Strom- und Fernwärmeverbrauch in der Verwaltung ist grundsätzlich erst ab dem Gründungsjahr von Cureus (2020) möglich. Die Angaben zum Strom- und Fernwärmeverbrauch für das Jahr 2020 liegt uns seitens des Versorgers erst nach Redaktionsschluss vor. Wir werden die entsprechenden Daten rückwirkend im nächsten Bericht veröffentlichen.

² Für die im Jahr 2019 fertiggestellten Projekte liegen uns in fünf von acht Fällen Daten zum Baustromverbrauch vor, die als Basis zur Errechnung der CO₂e-Emissionen dienen. Im Jahr 2020 haben wir Daten zu zwei von sechs Baustellen. Die hier dargestellten Daten beziehen sich auf die tatsächlichen Verbräuche dieser Baustellen über deren gesamten Projektlaufzeit.

³ Die hier angegebenen Emissionen basieren auf der Hochrechnung der Baustromverbräuche für die gesamte Projektlaufzeit auf alle im jeweiligen Jahr fertiggestellten Projekte (siehe Tabelle Stromverbrauch auf der Baustelle).

⁴ Die Abbildung der Kraftstoffverbräuche (Diesel und Benzin) der Dienstwagenflotte ist grundsätzlich erst ab dem Gründungsjahr von Cureus (2020) möglich und erfolgt auf Jahresbasis.

Scope 1 = alle direkten Emissionen (erzeugt durch Verbrennung in eigenen Anlagen)

Scope 2 = alle indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (z. B. Elektrizität, Fernwärme)

Scope 3 = alle weiteren indirekten Emissionen (z. B. durch bezogene Leistungen/Waren, Geschäftsreisen etc.)

Materialien sorgsam einsetzen

[GRI 301-1]

Wir denken bei der Auswahl der Baustoffe ganzheitlich und haben dies auch im Cureus-Standard verankert. Bei allen Bauprojekten kommen weitestgehend die gleichen Materialien zum Einsatz (siehe Grafik). Außerdem verwenden wir ausschließlich Materialien, die in Deutschland zugelassen sind und den gesetzlichen Anforderungen sowie dem KfW-40-Standard entsprechen.

Den Materialeinsatz reduzieren wir dank unserer langjährigen Erfahrung auf ein Minimum. Denn indem wir exakt kalkulieren und planen, vermeiden wir Verschnitt und einen Überschuss an Material. Gleichzeitig verursacht ein koordinierter Materialeinsatz weniger Abfall.

Für weitere Informationen zu unseren Beschaffungspraktiken → Verantwortungsvoll Material beschaffen. Im nächsten Nachhaltigkeitsbericht planen wir die Mengen der wichtigsten Baustoffe auszuweisen, die in einer durchschnittlichen Systempflegeimmobilie eingesetzt werden.

Wasser beziehen und entsorgen

[GRI 303-1, GRI 303-2, GRI 303-5]

Das auf der Baustelle benötigte Wasser wird aus dem lokalen Wassernetz entnommen und entstehendes Schmutzwasser wird in das lokale Abwassernetz einge-

Materialeinsatz



speist. Mit umweltgefährdenden Stoffen verunreinigte Abwässer werden durch die Nachunternehmer gesondert und fachgerecht entsorgt. Somit liegen keine erheblichen ab- und prozesswasserbedingten Auswirkungen vor. Für die im Berichtsjahr abgeschlossenen Projekte wurden durchschnittlich 0,14 Kubikmeter Wasser pro fertiggestelltem Quadratmeter BGF verbraucht. Im Vorjahr lag der Verbrauch bei durchschnittlich 0,07 Kubikmeter Wasser pro fertiggestelltem Quadratmeter BGF. Allerdings umfassen die vorliegenden Daten nur einen Teil der im jeweiligen Jahr fertiggestellten Projekte, da nicht jeder GU die Daten erfasst. Künftig wollen wir erreichen, dass alle unsere GU den Wasserverbrauch auf ihrer Baustelle erheben. Dadurch können wir Abweichungen analysieren und, soweit möglich, Verbesserungsmaßnahmen ergreifen.

Bauwasserverbrauch¹

	2019	2020
Bauwasserverbrauch in m ³ ²	1.413	679
Anzahl fertiggestellte m ² BGF	20.389	4.874
Bauwasserverbrauch in m ³ /fertiggestellter m ² BGF ²	0,07	0,14

¹ Die Daten beziehen sich auf Verbräuche der gesamten Bauzeit für die im jeweiligen Jahr fertiggestellten Projekte.

² Für die im Jahr 2019 fertiggestellten Projekte liegen uns in vier von acht Fällen Daten zum Bauwasserverbrauch vor. Im Jahr 2020 haben wir Daten zu einer von sechs Baustellen. Die hier dargestellten Daten beziehen sich auf die tatsächlichen Verbräuche dieser Baustellen über deren gesamte Projektlaufzeit.

Der Wasserverbrauch auf der Baustelle kann unter anderem wetterbedingt schwanken. Bei heißer oder trockener Witterung wird beispielsweise mehr Wasser benötigt, um Geräte zu kühlen oder Staub zu vermeiden. Mehr Wasser wird auch verbraucht, wenn Bauarbeitende in Baucontainern während der Bauphase auf der Baustelle leben.

Abfall fachgerecht entsorgen

[GRI 306-1, GRI 306-2, GRI 306-3]

Für die Entsorgung von Abfällen sind die jeweils verursachenden Nachunternehmer verantwortlich. Deshalb ist es wichtig, dass wir mit einem engen und eingespielten Netzwerk an Nachunternehmern zusammenarbeiten. Wir verpflichten sie vertraglich, gesetzliche Vorgaben einzuhalten – auch bezüglich der Abfallentsorgung. Der Abfall im Bauprozess wird nach Holz, Kunststoff, Schutt, Metallen und Mischabfall getrennt, Fachunternehmen entsorgen oder recyceln die Materialien. Künftig werden wir auf die Entsorgung auch in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten eingehen (→ Mitarbeitende und Lieferanten sensibilisieren).

Bei Abbruch und Baufeldfreimachungen – abhängig von der vorhandenen Altbebauung – wird ebenfalls zwingend auf eine fachgerechte Entsorgung geachtet. Gegenüber den lokalen Behörden muss der GU entsprechende Nachweise erbringen. Dienstleister übernehmen den Abbruch und dokumentieren die Entsorgung. Nach Möglichkeit

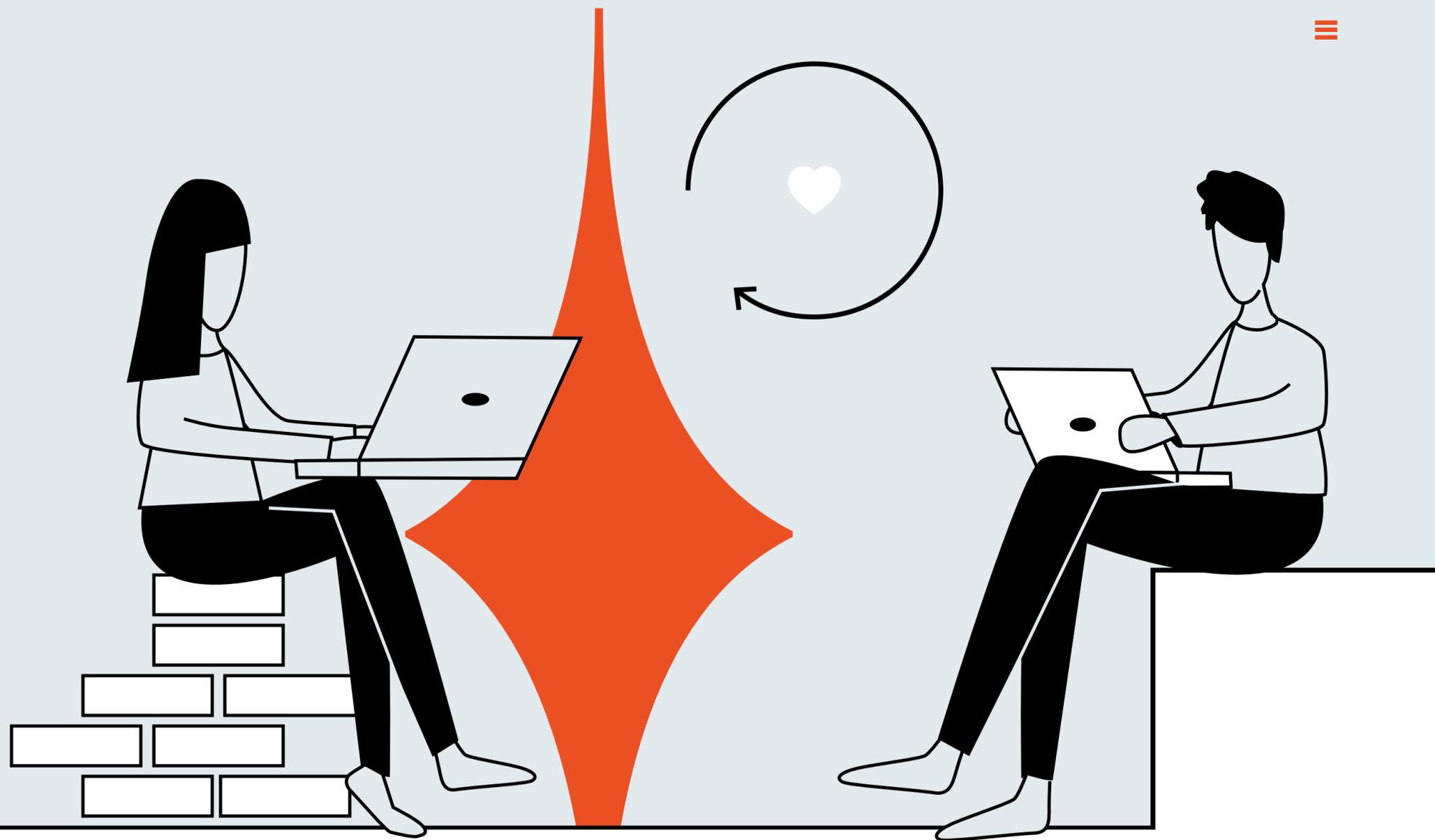
wird der recyclingfähige Anteil des Abbruchschutts direkt vor Ort in Kleinteile gebrochen und für das Neubauprojekt genutzt. Beispielsweise wurden bei unserem 2019 fertiggestellten Projekt in Moers-Kappeln rund 7.000 Kubikmeter Rauminhalt abgebrochen. 5.000 Tonnen davon konnten anstelle von Natursteinschotter wiederverwendet werden, zum Beispiel als Trag- und Frostschutzschicht unter dem neuen Gebäude. Der Rest des Schutts wurde von einem Fachunternehmen abgefahren und recycelt.

Mit Gefahrstoffen sorgsam umgehen

[GRI 306-2]

Die Entsorgung von Gefahrstoffen ist besonders wichtig, weshalb wir für jeden genehmigungspflichtigen Abbruch einer Altbebauung oder bei Verdachtsfällen Gutachten zu schadstoffrelevanten Bauteilen erstellen lassen. Dazu werden Proben in der Altbebauung entnommen und analysiert. Die Ergebnisse und weitere Informationen fließen in ein Entsorgungskonzept des Fachgutachters ein, das als Grundlage für die Beauftragung von Abbruch und Entsorgung dient. Wenn Gefahrstoffe entdeckt werden, ist der Bauherr gesetzlich verpflichtet, sie den lokalen Behörden zu melden. Nur Spezialunternehmen mit entsprechender Eignung dürfen die Gefahrstoffe abbrennen, abfahren und entsorgen. Der GU muss den Behörden in diesem Fall den Nachweis erbringen, dass eine fachgerechte Entsorgung erfolgt ist.

Verantwortungs- voller Arbeitgeber



Wir sind Arbeitgeber in einer Branche mit großem Wachstumspotenzial und bieten unseren Mitarbeitenden attraktive und gesunde Arbeitsbedingungen. Wir wollen eine sinnvolle und sichere Arbeit mit Gestaltungsfreiraum ermöglichen – auch um unsere Mitarbeitenden langfristig zu fördern und zu binden.

Attraktive Arbeitsbedingungen

[GRI 102-16]

Mitarbeitende sind ein wichtiger Baustein für den langfristigen Erfolg von Cureus. Wir sind ein junges Unternehmen auf Wachstumskurs und wollen uns gemeinsam mit ihnen weiterentwickeln. Das bedeutet für uns: Wir gehen vertrauensvoll und offen miteinander um, bieten regelmäßige Weiterbildungen und Feedbackgespräche an und bezahlen unsere Mitarbeitenden fair.

In unseren Richtlinien zu Führung und Zusammenarbeit haben wir sieben Leitsätze festgelegt, die darlegen, wie wir miteinander arbeiten und unsere Ziele gemeinsam erreichen wollen:

1. Wir arbeiten auf der Grundlage von vereinbarten Zielen.
2. Wir handeln stets zeit- und kostenbewusst und streben mit den uns anvertrauten Finanz- und Sachmitteln optimale Ergebnisse an.
3. Wir begreifen Weiterentwicklung als ständige Aufgabe und notwendige Fortbildung sehen wir als Pflicht.

4. Wir äußern Kritik nur konstruktiv, weichen Konflikten nicht aus und stehen für unangenehme Entscheidungen ein.
5. Wir respektieren einander und arbeiten vertrauensvoll, offen, fair und kollegial zusammen.
6. Wir delegieren Entscheidungsbefugnisse und Verantwortung, soweit wie möglich, sachgerecht.
7. Wir informieren uns umfassend, rechtzeitig, in angemessener und verständlicher Form gegenseitig, und wir halten keine relevanten Informationen zurück.

Die Corona-Pandemie hat uns dazu veranlasst, allen Mitarbeitenden sukzessive die Tätigkeit aus dem Homeoffice zu ermöglichen. Die Zusammenarbeit mit externen Kontakten haben wir, wo möglich, ebenfalls ins Digitale verlagert. Lediglich Mitarbeitende, die auf der Baustelle anwesend sein müssen, sind davon ausgenommen. (→ Unfälle vermeiden und Gesundheit fördern).





Personalstrategie als Basis

Cureus befindet sich im Aufbau und strebt weiteres Wachstum an. Deshalb ist es unser zentrales Ziel, ausreichend qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und durch ein strukturiertes Onboarding auf die neue Tätigkeit vorzubereiten. Um das zielgerichtet anzugehen, haben wir mit Beginn der Geschäftstätigkeit von Cureus eine tragfähige Personalstrategie und unsere Arbeitgebermarke entwickelt. Für die weitere Personalstrategie ist es unter anderem wichtig zu wissen, wie zufrieden die Mitarbeitenden bei Cureus sind. Als junges Unternehmen haben wir noch keine Daten dazu vorliegen, aber eine entsprechende Befragung ist für das Jahr 2022 geplant. Da uns 2020 lediglich zwei von zum Jahresende 39 Mitarbeitenden verlassen haben, gehen wir von einer hohen Zufriedenheit aus. Die Personalstrategie wird von der

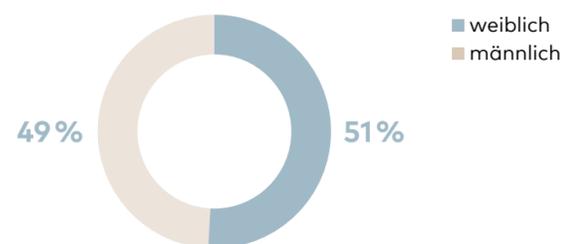
Geschäftsführung und der Leitung der Personalabteilung, in Abstimmung mit den Abteilungsleitern, verantwortet. In die Entwicklung unserer Arbeitgebermarke haben wir zudem unsere Mitarbeitenden eingebunden.

Attraktiver Arbeitgeber in Zahlen

[GRI 102-7, GRI 102-8]

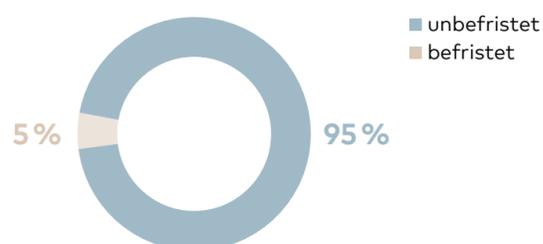
Die Mitarbeitenden sind bei Cureus größtenteils unbefristet beschäftigt, denn ein sicherer Arbeitsplatz ist Kernelement unserer Arbeitgebermarke. Außerdem besteht die Möglichkeit, in Teilzeit zu arbeiten. Bei uns arbeiten knapp 51 Prozent Frauen und 49 Prozent Männer. Im Berichtszeitraum haben zwei Beschäftigte das Unternehmen verlassen. Das entspricht einer Fluktuationsquote von 5,3 Prozent.

Mitarbeitende nach Geschlecht 2020¹



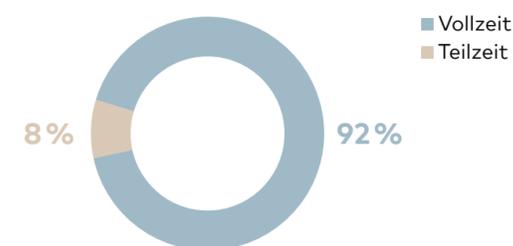
¹ Die Kennzahlen umfassen alle Mitarbeitenden von Cureus zum 31.12.2020. Uns waren zum Berichtsstichtag keine Mitarbeitenden bekannt, die sich als divers identifizieren.

Mitarbeitende nach Beschäftigungsart 2020¹



¹ Die Kennzahlen umfassen alle Mitarbeitenden von Cureus zum 31.12.2020.

Mitarbeitende nach Beschäftigungsart 2020¹



¹ Die Kennzahlen umfassen alle Mitarbeitenden von Cureus zum 31.12.2020.

Anzahl der neuen Mitarbeitenden und Fluktuation 2020

[GRI 401-1/Emp-Turnover]

	<35	35-49	>50	Gesamt
Neue Mitarbeitende gesamt	16	14	9	39
davon weiblich	14	6	3	23
davon männlich	2	8	6	16
davon divers ¹	0	0	0	0
Fluktuation gesamt	1	1	0	2
davon weiblich	1	1	0	2
davon männlich	0	0	0	0
davon divers ¹	0	0	0	0
Fluktuationsquote ²	6,3	7,1	0	5,3

¹ Uns waren zum Berichtsstichtag keine Mitarbeitenden bekannt, die sich als divers identifizieren.

² Berechnung gemäß der Schlüter-Formel



Betriebliche Vorzüge für alle

[GRI 401-2, GRI 401-3]

Ein attraktiver Arbeitsplatz bedeutet für uns unter anderem, flexible Arbeitszeiten zu ermöglichen. Wir achten darauf, dass die Aufgaben in der vereinbarten Arbeitszeit erledigt werden können. Auch das Arbeiten im Homeoffice ist nach Absprache möglich. Während der Corona-Pandemie haben wir die Möglichkeiten sukzessive ausgebaut.

Entsprechend gesetzlicher Vorgaben kann jede und jeder bei uns Anspruch auf Elternzeit geltend machen. Im Jahr 2020 hat eine Mitarbeiterin Elternzeit in Anspruch genommen und eine Mitarbeiterin ist aus der Elternzeit an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt. Die betrieblichen Leistungen gewähren wir unabhängig davon, ob jemand in Voll- oder Teilzeit, befristet oder unbefristet beschäftigt ist.

Leistungen im Gespräch beurteilen

[GRI 404-3/Emp-Dev]

Wir wollen allen Beschäftigten regelmäßige Gespräche mit ihren Vorgesetzten ermöglichen, in denen sie Feedback zu Leistungen und Verbesserungspotenzialen er-

halten. Aktuell bauen wir einen Prozess auf, um diese Mitarbeitergespräche zentral zu organisieren. Bereits jetzt erfolgt mit allen neuen Mitarbeitenden etwa sechs bis acht Wochen nach dem Einstieg ein erstes Feedbackgespräch. Künftig wollen wir zusätzlich mindestens ein jährliches Gespräch mit allen Mitarbeitenden führen. Dadurch wollen wir die Weiterentwicklung unserer Beschäftigten und des Unternehmens gezielt fördern. Im Jahr 2020 hatten unsere Führungskräfte mit elf Beschäftigten – also mit 29 Prozent der Gesamtbelegschaft – ein solches Feedbackgespräch. Neben den Jahresgesprächen suchen die Führungskräfte anlassbezogen den Austausch, beispielsweise damit Ziele im vorgegebenen Zeitrahmen erreicht werden, um Weiterbildungsmaßnahmen abzustimmen oder wenn ein Fehlverhalten vorliegt.

Gezielt Stärken entwickeln

[Emp-Training, GRI 404-2]

Wir begreifen die Entwicklung unserer Mitarbeitenden als ständige Aufgabe, um ihre Fachkompetenz zu stärken und ihnen Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten. Dieses Thema ist fest in unsere Personalstrategie integriert. Wir planen außerdem, Cureus ab 2024 als Ausbildungsbetrieb zu positionieren und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Zurzeit prüfen wir die Umsetzung dieses Vorhabens. Unsere Mitarbeitenden profitieren von Schulungen und Weiterbildungen, die von Cureus oder

Vorteile für unsere Beschäftigten

Wir stellen den Mitarbeitenden ein Diensthandy und einen Laptop zur Verfügung. Sofern es notwendig ist, erhalten die Beschäftigten auch einen Dienstwagen, der ebenfalls privat genutzt werden kann. Unsere Mitarbeitenden haben auch Zugang zur Plattform Corporate Benefits, die wechselnde Rabattaktionen von zahlreichen Unternehmen bietet. Darüber hinaus bezuschussen wir sowohl eine betriebliche Altersvorsorge als auch eine Berufsunfähigkeitsversicherung mit jeweils 20 Prozent auf den eigenen Beitrag.

von externen Dienstleistern angeboten werden. In Abstimmung mit unserem Führungskreis fördern wir die Beschäftigten entsprechend ihrer Bedarfe und Bedürfnisse. Zum Beispiel haben wir im Jahr 2020 einen festangestellten Mitarbeiter bei seinem fachbezogenen, berufsbegleitenden Studium finanziell und durch Freistellungen unterstützt.

Im Berichtsjahr konzentrierten sich die Weiterbildungen auf die Themen Markenbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Wir haben drei jeweils 90-minütige Team-Treffen veranstaltet, in denen unsere Mitarbeitenden über die Fortschritte unserer Markenbildung und deren Auswirkungen auf das operative Geschäft informiert wurden. Rund 20 Personen haben an diesen Terminen teilgenommen. Außerdem haben wir ein etwa 60-minütiges Onlineseminar zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit angeboten, an dem 20 Mitarbeitende teilnahmen.

Vielfalt und Chancengleichheit

Unser junges Team wächst schnell, und wir legen Wert darauf, dass von Anfang an ein wertschätzendes, offenes und vielfältiges Miteinander entsteht. Für uns zählen der Mensch und seine Persönlichkeit sowie die Qualifikationen und Leistungen, die er mitbringt. Das bedeutet gleichzeitig, dass wir nicht in Kategorien denken, wie Geschlecht, ethnische Herkunft, Behinderung oder sexuelle Identität.

Diversität in der Belegschaft 2020

[GRI 405-1/Diversity-Emp]

	<35	35-49	>50	Gesamt
Geschäftsführung ¹	0	1	1	2 ¹
davon weiblich	0	0	0	0
davon männlich	0	2	0	2
davon divers	0	0	0	0
Führungskreis	0	4	1	5
davon weiblich	0	2	0	2
davon männlich	0	2	1	3
davon divers	0	0	0	0
Mitarbeitende ohne Führungsfunktion	15	9	8	32
davon weiblich	12	3	3	18
davon männlich	3	6	5	14
davon divers	0	0	0	0

¹ Eine Person ist als geschäftsführendes Organ bestellt, aber nicht bei der Cureus GmbH angestellt.

Der Frauenanteil unter den Beschäftigten ohne Führungsfunktion lag zum Berichtsstichtag bei 56 Prozent und im Führungskreis bei 40 Prozent. Die Geschäftsführung von Cureus bestand aus zwei Männern. Für die Gesamtbelegschaft lag die Frauenquote bei 51 Prozent.

Verhaltenskodex in der Entstehung

[GRI 102-16]

Wir werden zukünftig Ziele, Maßnahmen und Konzepte entwickeln, um Inklusion und Chancengleichheit in unserem Unternehmen zu verankern und zu fördern. Dazu gehört unser Mitarbeiter-Verhaltenskodex, der im Geschäftsjahr 2021 erarbeitet wird (→ Mitarbeitende und Lieferanten sensibilisieren) und an dessen Spitze die Themen Chancengleichheit, Gleichbehandlung und Vielfalt stehen. Nach seiner Fertigstellung werden wir unsere Beschäftigten dafür sensibilisieren und dessen Geltung im Arbeitsvertrag festlegen.

Erfahrung, Qualifikation und Verantwortung als Vergütungsbasis

[GRI 102-41, GRI 407-1, GRI 405-2/Diversity-Pay, GRI 406-1]

Bei Cureus wird kein Tarifvertrag angewendet. Das Gehalt wird zwischen dem einzelnen Mitarbeitenden und der Gesellschaft verhandelt und orientiert sich an Er-

fahrung, Qualifikation und Verantwortung. Wir haben im Berichtsjahr die durchschnittliche Vergütung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenübergestellt, um Unterschiede aufzudecken. Betrachtet wurden dabei zur Sicherstellung einer Vergleichbarkeit all jene Teams, in denen Mitarbeitende die gleichen Tätigkeiten ausüben. Im Ergebnis liegt das Gehaltsverhältnis der Männer zu den Frauen in den betrachteten Gruppen im Durchschnitt bei 1,1:1,0. Uns waren zum Berichtsstichtag keine Mitarbeitenden bekannt, die sich als divers identifizieren.

Zur Berechnung wurden die monatlichen Bruttogehälter herangezogen. Eine Betrachtung der Jahresgehälter war aufgrund der Unternehmensgründung zur Jahresmitte 2020 noch nicht möglich. Eine variable Vergütung wurde nicht berücksichtigt, da derzeit nur mit wenigen Mitarbeitenden entsprechende Vereinbarungen bestehen. Ab 2022 sollen mehr Beschäftigte eine variable Vergütung erhalten, um sie am Erfolg von Cureus zu beteiligen.

Im Berichtsjahr gab es keine bestätigten oder unbestätigten Diskriminierungsfälle bei Cureus. Ebenfalls gab es keine Hinweise auf die Verletzung oder Bedrohung der in Deutschland gesetzlich vorgeschriebenen Vereinigungsfreiheit, weder bei uns noch bei unseren Lieferanten.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Das Wohlergehen und die Gesundheit unserer Beschäftigten sind uns sehr wichtig. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, unseren Mitarbeitenden einen gesunden und sicheren Arbeitsplatz zu bieten. Das Thema Arbeitsschutz betrachten wir bei Cureus aus zwei Perspektiven: die Sicherheit im Büro und die Sicherheit auf der Baustelle. Die Verantwortung für das Thema Arbeitssicherheit tragen die Geschäftsführung und die Führungskräfte.

Gefahrlos auf der Baustelle arbeiten

[GRI 403-1, GRI 403-2/H&S-Emp, GRI 403-7]

Der Generalunternehmer (GU) übernimmt die Bauleitung auf der Baustelle. Er ist für die Arbeitssicherheit auf der Baustelle verantwortlich. In den meisten Fällen beauftragt und koordiniert er Nachunternehmer, die einzelne Leistungen erbringen. Diese Verantwortlichkeiten gelten unabhängig davon, ob Cureus als GU agiert, oder ob Cureus einen externen GU beauftragt¹. Bei zwei Projekten, die sich derzeit im Bau befinden, agiert Cureus als GU. Alle im Berichtsjahr fertiggestellten Projekte wurden hingegen von externen GU durchgeführt. Alle Baustellen wurden regelmäßig gemäß der gesetzlichen Vorgaben in Hinblick auf Arbeitssicherheit überprüft.

¹ Im Folgenden wird einheitlich der Begriff GU verwendet. Sofern nicht explizit differenziert wird, sind damit sowohl Cureus als auch externe GU gemeint.



Im Lieferantenkodex, den wir im Geschäftsjahr 2021 erarbeiten (→ Mitarbeitende und Lieferanten sensibilisieren), legen wir auch Verhaltensrichtlinien zur Arbeitssicherheit für die GU fest. 2022 soll der Kodex für alle Lieferanten eingeführt werden. Aktuell verpflichtet Cureus die GU vertraglich, alle gesetzlichen Vorgaben zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einzuhalten.

Die zuständige Projekt- oder Bauleitung des GU gewährleistet, dass sowohl Ersthelfer als auch ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator auf der Baustelle eingesetzt sind. Der Koordinator begeht das Baugelände regelmäßig und meldet Mängel an die Bauleitung. Gefahrenquellen werden dadurch erkannt, protokolliert und behoben. Um Sicherheitsrisiken – auch für Anwohner – zu minimieren, werden beispielsweise Bauzäune aufgestellt,

Schutznetze an den Baugerüsten befestigt und, sofern nötig, Gehwege überdacht. Es wird geprüft, ob die verwendeten Geräte betriebssicher sind. Der Koordinator und die Bauleitung sind für die Sicherheitsbegehungen geschult.

Kontrolliert vom GU, werden gesetzliche Vorgaben von allen beteiligten Unternehmen auf der Baustelle streng eingehalten und Menschenrechte gewahrt (→ Mitarbeitende und Lieferanten sensibilisieren). Da Cureus ein junges Unternehmen ist, gibt es aktuell noch kein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. In Zukunft werden wir prüfen, ob und wann wir ein System für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz aufbauen – und welche Schulungen wir zu diesen Themen anbieten werden.

Unfälle vermeiden und Gesundheit fördern

[GRI 403-2/H&S-Emp, GRI 403-3, GRI 403-4, GRI 403-5, GRI 403-6]

Für unsere Beschäftigten im Büro haben wir Brandschutz- und Ersthelfer benannt. Die Ersthelfer wurden bereits im Jahr 2020 geschult. Das Training für die Brandschutz-helfer musste aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen; es wurde Anfang 2021 nachgeholt. Unseren Mitarbeiten-den steht ein Betriebsarzt zur Verfügung, der sie betreut und der an Analysen von Unfallursachen beteiligt werden kann. Außerdem bieten wir über einen externen Dienst-leister ab 2021 Onlineschulungen zum betrieblichen Ge-sundheitsschutz an. Sie informieren unsere Beschäftig-ten turnusmäßig über arbeitsspezifische Gefahren.

Mit einem externen Arbeitsschutzdienstleister planen wir eine Begehung unserer Standorte, um arbeitsbedingte Gefahren zu analysieren. Die Analyse wird sich vor allem auf den Bürobereich fokussieren, wo insbesondere Augen- und Rückenprobleme zu den Risikofaktoren gehören. Um diesen Problemen vorzubeugen, werden wir im Jahr 2021 Vorsorgeuntersuchungen einführen,

beispielsweise Sehtests. Im Berichtszeitraum gab es bei den Cureus-Mitarbeitenden keine Verletzungen.

Wir sind bestrebt, einen sicheren Arbeitsplatz zu gewähr-leisten und die Gesundheit unserer Beschäftigten zu fördern. Deshalb stellen wir allen Mitarbeitenden einen ergonomischen Arbeitsplatz zur Verfügung, zudem kön-nen sie Sport- und Gesundheitsangebote auf der Platt-form Corporate Benefits nutzen. Außerdem profitiert die Belegschaft von kostenlosen Obstkörben und Getränken. An einigen unserer Standorte erhalten unsere Beschäf-tigten zudem Rabatte für dort ansässige Fitnessstudios und Optiker. Während der Corona-Pandemie stellen wir selbstverständlich Masken, Desinfektionsmittel und Schnelltests bereit. Auch haben wir schon im Mai 2021 allen Mitarbeitenden ein Impfangebot unterbreiten kön-nen. Darüber hinaus sorgen wir durch ortsunabhängiges Arbeiten und Hygienekonzepte an unseren Standorten und auf den Baustellen dafür, dass unsere Beschäftigten sicher arbeiten können.

Betriebsunfälle 2020

[GRI 403-9]

	Gesamt
Betriebsunfälle	0
Abwesenheitstage wegen Betriebsunfällen	0
Todesfälle	0

Im Berichtsjahr gab es keine Todesfälle und keine Betriebs-unfälle unter den Mitarbeitenden von Cureus.

GRI-Inhaltsindex

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 101: Grundlagen 2016		
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016		
ORGANISATIONSPROFIL		
GRI 102-1: Name der Organisation	5	
GRI 102-2: Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	8, 9	
GRI 102-3: Hauptsitz der Organisation	9	
GRI 102-4: Betriebsstätten	9	
GRI 102-5: Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	9	
GRI 102-6: Belieferte Märkte	9	
GRI 102-7: Größe der Organisation	7, 9, 32	
GRI 102-8: Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	32	
GRI 102-9: Lieferkette	19	
GRI 102-10: Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		Im Jahr 2020 gab es keine Veränderungen bei den Standorten oder Betriebsstätten der Cureus. Im Hinblick auf den angestrebten Wachstumskurs wurde jedoch die Belegschaft der Cureus bzw. ihrer Vorgängergesellschaft seit dem Berichtsjahr am Standort Hamburg deutlich ausgebaut.
GRI 102-11: Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	18	
GRI 102-12: Externe Initiativen	12, 14	
GRI 102-13: Mitgliedschaft in Verbänden	14	
STRATEGIE		
GRI 102-14: Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	3	
GRI 102-15: Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	18	
ETHIK UND INTEGRITÄT		
GRI 102-16: Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	16, 31, 34, 37	

GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
UNTERNEHMENSFÜHRUNG		
GRI 102-18: Führungsstruktur	9, 13, 16	
GRI 102-25: Interessenkonflikte	17	
GRI 102-29: Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen	11, 13	
GRI 102-31: Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	13	
GRI 102-35: Vergütungspolitik	16	
EINBEZUG VON STAKEHOLDERN		
GRI 102-40: Liste der Stakeholder-Gruppen	11, 14	
GRI 102-41: Tarifverhandlungsvereinbarungen	34	Bei Cureus gibt es keinen Betriebsrat. Cureus ist auch nicht tarifgebunden. Unseren Beschäftigten steht es selbstverständlich frei, sich gewerkschaftlich zu organisieren.
GRI 102-42: Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	11	
GRI 102-43: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	14	
GRI 102-44: Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	11, 12	
VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG		
GRI 102-45: Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	46	
GRI 102-46: Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	11	
GRI 102-47: Liste der wesentlichen Themen	11	
GRI 102-48: Neudarstellung von Informationen		Keine, da Erstbericht.
GRI 102-49: Änderungen bei der Berichterstattung		Keine, da Erstbericht.
GRI 102-50: Berichtszeitraum	5	
GRI 102-51: Datum des letzten Berichts		Juli 2021
GRI 102-52: Berichtszyklus	5	
GRI 102-53: Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	47	
GRI 102-54: Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	5	
GRI 102-55: GRI-Inhaltsindex	37–43	
GRI 102-56: Externe Prüfung		Keine externe Prüfung.



GRI-Standard		Seitenverweis	Anmerkungen
WESENTLICHE THEMEN			
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung 2016		
GRI 103:	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	9, 17	
GRI 201-1:	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	9, 17	
GRI 201-2:	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	18	
GRI 203	Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016		
GRI 103:	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	8, 22	
GRI 203-1:	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	8, 22	
GRI 203-2:	Erhebliche indirekte Auswirkungen	8	
GRI 204	Beschaffungspraktiken 2016		
GRI 103:	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	13, 16, 19, 20	
GRI 204-1:	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	20	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten an den Gesamtausgaben kann für das Jahr 2020 nicht ermittelt werden, denn ein Großteil der Ausgaben für die Projekte, die 2020 fertiggestellt wurden, haben externe GU beauftragt und abgerechnet.
GRI 205	Korruptionsbekämpfung 2016		
GRI 103:	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	13, 16, 17	
GRI 205-2:	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	13, 16	
GRI 205-3:	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	17	
GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten 2016		
GRI 103:	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	13, 16, 17	
GRI 206-1:	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	17	
GRI 207	Steuern 2019		
GRI 103:	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	13, 17	
GRI 207-1:	Steuerkonzept	17	
GRI 207-2:	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	17	
GRI 207-3:	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	17	
GRI 207-4:	Country-by-Country Reporting (länderbezogene Berichterstattung)		Da Cureus nur in Deutschland tätig ist, ist Country-by-Country Reporting in diesem Bericht hinfällig.

GRI-Standard		Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 301	Materialien 2016		
GRI 103:	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	13, 20, 24, 28, 29	
GRI 301-1:	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	28	Eine Angabe des Volumens der in unseren Immobilien eingesetzten Materialien ist derzeit nicht möglich. Wir stoßen eine Datenerfassung an, um künftig quantitative Angaben zu unseren wesentlichen eingesetzten Materialien machen zu können.
GRI 302	Energie 2016		
GRI 103:	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	13, 18, 23, 26	
GRI 302-1:	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		Die Angaben zum Strom- und Fernwärmeverbrauch in der Verwaltung für das Jahr 2020 lagen uns seitens des Versorgers zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Wir werden die entsprechenden Daten rückwirkend im nächsten Bericht veröffentlichen.
GRI 302-2:	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	26	
GRI 302-3:	Energieintensität		Die Angaben zum Strom- und Fernwärmeverbrauch in der Verwaltung für das Jahr 2020 lagen uns seitens des Versorgers zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Wir werden die entsprechenden Daten rückwirkend im nächsten Bericht veröffentlichen.
GRI 302-5:	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	23	
GRI 303	Wasser und Abwasser 2018		
GRI 103:	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	13, 24, 28, 29	
GRI 303-1:	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	24, 28, 29	
GRI 303-2:	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	24, 28, 29	
GRI 303-5:	Wasserverbrauch	13, 28, 29	
GRI 304	Biodiversität 2016		
GRI 103:	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	24	
GRI 304-2:	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	24	
GRI 304-3:	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	24	
GRI 304-4:	Arten auf der roten Liste der Weltnaturschutzorganisation (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	24	
GRI 305	Emissionen 2016		
GRI 103:	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	13, 18, 23, 26, 27	
GRI 305-1:	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	27	



GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	27	Die Angaben zum Strom- und Fernwärmeverbrauch in der Verwaltung für das Jahr 2020 lagen uns seitens des Versorgers zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Wir werden die entsprechenden Daten rückwirkend im nächsten Bericht veröffentlichen.
GRI 305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	27	
GRI 305-4: Intensität der THG Emissionen	27	
GRI 306 Abfall 2020		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	29	
GRI 306-1: Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogenen Auswirkungen	29	
GRI 306-2: Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	29	
GRI 306-3: Angefallener Abfall	29	Den angefallenen Abfall können wir nicht für alle Projekte erheben, da die Entsorgung über die jeweiligen Nachunternehmer erfolgt.
GRI 307 Umwelt-Compliance 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	13, 16, 17	
GRI 307-1: Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	17	
GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	16, 19, 20	
GRI 308-1: Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft werden	19	Derzeit prüfen wir neue Lieferanten nicht anhand von Umweltkriterien. Über Prozesse zur Bewertung und Prüfung unserer Lieferanten, die über die Erstellung und Einführung unseres Lieferanten-Verhaltenskodex hinausgehen, werden wir im nächsten Berichtsjahr informieren.
GRI 401 Beschäftigung 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	13, 31–33	
GRI 401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	32	
GRI 401-2: Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	33	
GRI 401-3: Elternzeit	33	Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden, die zwölf Monate nach Rückkehr aus der Elternzeit noch bei Cureus beschäftigt waren, kann nicht angegeben werden, da Cureus Mitte 2020 gegründet wurde. Ab dem nächsten Berichtsjahr soll die Zahl offengelegt werden.
GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	13, 35, 36	
GRI 403-1: Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	35	
GRI 403-2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	35, 36	



GRI-Standard	Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 403-3: Arbeitsmedizinische Dienste	36	
GRI 403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	13, 36	
GRI 403-5: Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	36	
GRI 403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	13, 36	
GRI 403-7: Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	35	
GRI 403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen	36	Da im Geschäftsjahr 2020 keine Verletzungen bei Cureus-Mitarbeitenden aufgetreten sind, erübrigt sich die Darstellung der häufigsten Verletzungen.
GRI 404 Aus- und Weiterbildung 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	13, 31, 33	
GRI 404-1: Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten		Die durchschnittliche Anzahl der Trainingstage konnten wir im Berichtsjahr nicht erheben, da wir sowohl die zentrale Organisation der Weiterbildungen als auch eine entsprechende Datenerfassung noch aufbauen. In Zukunft wollen wir die Daten berichten.
GRI 404-2: Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	33	
GRI 404-3: Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	13, 33	
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	34	
GRI 405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	34	
GRI 405-2: Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	34	
GRI 406 Nichtdiskriminierung 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	16, 17, 34	
GRI 406-1: Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	34	
GRI 407 Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	16, 17, 34	
GRI 407-1: Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	34	
GRI 412 Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016		
GRI 103: Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	16, 17	
GRI 412-2: Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	16	

GRI-Standard		Seitenverweis	Anmerkungen
GRI 413	Lokale Gemeinschaften 2016		
GRI 103:	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	8, 22	
GRI 413-1:	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	8	
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
GRI 103:	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	16, 19, 20	
GRI 414-1:	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	19	Derzeit prüfen wir neue Lieferanten nicht anhand von sozialen Kriterien. Über Prozesse zur Bewertung und Prüfung unserer Lieferanten, die über die Erstellung und Einführung unseres Lieferanten-Verhaltenskodex hinausgehen, werden wir im nächsten Berichtsjahr informieren.
GRI 415	Politische Einflussnahme 2016		
GRI 103:	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	14	
GRI 415-1:	Parteispenden	14	
GRI 416	Kundengesundheit und -sicherheit 2016		
GRI 103:	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	25	
GRI 416-1:	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	25	
GRI 416-2:	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		Im Berichtszeitraum wurden alle Vorschriften eingehalten. Es sind keine Vorfälle bekannt, welche die Kundengesundheit oder -sicherheit gefährdet haben. Direkte Kunden von Cureus sind die Betreiber der Residenzen.
GRI 418	Schutz der Kundendaten 2016		
GRI 103:	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	17	
GRI 418-1:	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	17	
GRI 419	Sozioökonomische Compliance 2016		
GRI 103:	Managementansatz 2016 (inklusive 103-1, 103-2, 103-3)	13, 16, 17	
GRI 419-1:	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	17	Im Berichtsjahr gab es keine bestätigten Fälle von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften, die zu Strafgehdern oder Sanktionen geführt haben.

EPRA-Index

Der Geltungsbereich der EPRA Sustainability Best Practice Recommendations (sBPR) umfasst vordergründig Bestandsportfolios, aber auch die unmittelbaren Geschäftsaktivitäten des Unternehmens (z. B. Verbräuche, die in den Verwaltungsgebäuden anfallen) sowie Unternehmensrichtlinien und -praktiken. In den EPRA sBPR ist bislang die Erstellung neuer Immobilien nicht inbegriffen. Mit dem Bericht zum Geschäftsjahr 2021 werden wir weitere EPRA-Indikatoren in Bezug auf den dann gehaltenen Immobilienbestand ausweisen.

Code	Leistungsindikator	GRI Standard	Seite	Anmerkungen
UMWELT				
Elec-Abs	Stromverbrauch gesamt	302-1		Cureus war im Jahr 2020 reiner Projektentwickler und hielt keinen Immobilienbestand, Versorgerabrechnungen für die Büroräume lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Diese Daten werden ab dem Bericht zum Geschäftsjahr 2021 regelmäßig veröffentlicht.
Elec-LfL	Stromverbrauch like-for-like	302-1		
DH&C-Abs	Heizenergieverbrauch gesamt	302-1		Für einen Teil der Baustellen wurden Verbrauchsdaten erfasst und in diesem Bericht auch als Hochrechnung auf alle Baustellen ausgewiesen.
DH&C-LfL	Heizenergieverbrauch like-for-like	302-1		
Fuels-Abs	Kraftstoffverbrauch gesamt	302-1		
Fuels-LfL	Kraftstoffverbrauch like-for-like	302-1		
Energy-Int	Energieintensität der Gebäude	302-3		
GHG-Indir-Abs	Indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	305-2	27	
GHG-Dir-Abs	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	305-1	27	
GHG-Int	Intensität der Treibhausgasemissionen	305-4	27	
Water-Abs	Wasserverbrauch gesamt	303-1		Cureus war im Jahr 2020 reiner Projektentwickler und hielt keinen Immobilienbestand, Versorgerabrechnungen für die Büroräume lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Diese Daten werden ab dem Bericht zum Geschäftsjahr 2021 regelmäßig veröffentlicht.
Water-LfL	Wasserverbrauch like-for-like	303-1		
Water-Int	Wasserintensität der Gebäude			Für einen Teil der Baustellen wurden Verbrauchsdaten erfasst und in diesem Bericht auch als Hochrechnung auf alle Baustellen ausgewiesen.

Code	Leistungsindikator	GRI Standard	Seite	Anmerkungen
Waste-Abs	Abfall Gesamtgewicht	306-2		Die Füllgrade der abgeholten Sammelbehälter werden in Deutschland nicht durch die Entsorgungsunternehmen ermittelt. Papier- und Recyclingabfälle werden im deutschen Abfallsystem teilweise kostenfrei und ohne Beleg abgeholt. Ein Nachweis über die abgeholten Mengen liegt uns daher nicht vor.
Waste-LfL	Abfall Gesamtgewicht like-for-like	306-2		
Cert-Tot			23	
SOZIALE LEISTUNGSINDIKATOREN				
Diversity-Emp	Geschlechterdiversität unter den Mitarbeitenden	405-1	34	
Diversity-Pay	Geschlechterspezifischer Verdienstunterschied	405-2	34	
Emp-Training	Durchschnittliche jährliche Zahl der Weiterbildungsstunden	404-1	33	Die durchschnittliche Anzahl der jährlichen Weiterbildungsstunden konnten wir im Berichtsjahr nicht erheben, da wir sowohl die zentrale Organisation der Weiterbildungen als auch eine entsprechende Datenerfassung noch aufbauen. In Zukunft wollen wir die Daten berichten.
Emp-Dev	Mitarbeiter, die Leistungsbeurteilungen erhalten	404-3	33	
Emp-Turnover	Mitarbeiterfluktuation	401-1	32	
H&S-Emp	Arbeitssicherheit	403-2	35, 36	100% der Baustellen wurden im Geschäftsjahr 2020 gemäß den entsprechenden Vorgaben regelmäßig überprüft. Es wurden keine gravierenden Verstöße festgestellt.
H&S-Asset	Auf Arbeitssicherheit überprüfte Standorte	403-2, 416-1	25, 35, 36	
H&S-Comp	Nichteinhaltung von Arbeitssicherheitsstandards	416-2	43	Aufgrund der kleinen Teamgröße waren Überprüfungen an den zwei Bürostandorten im Jahr 2020 gesetzlich nicht erforderlich.
Comty-Eng	Standorte mit gesellschaftlichem Engagement		22	4,5% (1 Standort von 22 im Bau)
GOVERNANCE				
Gov-Board	Zusammensetzung des Kontrollorgans	102-22		Nicht zutreffend, Cureus firmierte 2020 als GmbH und verfügte über kein Kontrollorgan in diesem Sinne.
Gov-Selec	Auswahlprozess des Kontrollorgans	102-24		
Gov-Col	Vermeidung von Interessenskonflikten	102-25	17	

Anhang

Gesellschaften der Cureus GmbH

[GRI 102-45]

Sandkruggärten Wolfsburg GmbH

Proj.ge.Alte Volksparkstr.GmbH

SP Hoppegarten GmbH (Pr.Ges. Boltenhagen Ostseeallee GmbH)

Seniorenpark Verwaltungsgesellschaft mbH

SP Wesel GmbH & Co. KG

SP Wiesbaden GmbH

SP Alfter GmbH

SP Heimerzheim GmbH

SP Duisburg II GmbH

SP Herne 2 GmbH

SP Dinslaken GmbH

SP Oberhausen GmbH

SP Gladbeck GmbH

SP Essen-Stauderkreisel GmbH

Wohncarrée Hansemanstr. GmbH

SP Wuppertal GmbH

SP Solingen GmbH

SP Meinerzhagen GmbH

SP Bad Laasphe GmbH

SP Kassel GmbH

SP Mönchengladbach GmbH

Wohncarrée Driburger Str. GmbH

SP Delbrück GmbH

SP Verl GmbH

SP Lengerich GmbH

SP Amecke GmbH

SP Melle GmbH

SP Barkhausen GmbH

SP Minden GmbH

SP Herne GmbH

SP Alfeld GmbH

SP Ronnenberg GmbH

SP Hannover Ricklingen GmbH

SP Wolfenbüttel GmbH

Wohncarrée Bremen Grohn GmbH

SP Osterholz-Scharmbeck GmbH

SP Wilhelmshaven GmbH

SP Bremerhaven GmbH

SP Gnarrenburg GmbH

SP Otterndorf GmbH

SP Schwerin GmbH

SP Lüchow GmbH

SP Fleestedt GmbH

Pfl. u.Woh. Duhner Spitze GmbH

SP Flensburg GmbH

SP Halle (Saale) GmbH vormals: SP Gera GmbH

SP Gotha GmbH

SP Halberstadt GmbH

SP Dessau GmbH

SP Magdeburg GmbH

SP Cottbus GmbH

SP Rathenow GmbH

SP Neuruppin GmbH

SP Greifswald GmbH

Cureus West GmbH

SP Drochtersen GmbH

SP Hammah GmbH

SP Bad Bodenteich GmbH

SP Celle GmbH

SP Wolfsburg Vorsfelde GmbH

SP Preußisch Oldendorf GmbH

SP Braunschweig Nordstadt GmbH

Harke u. Schulze GmbH & Co.KG

Adolf Harke Verw. GmbH

Stichtag ist der 31.12.2020

Impressum

[GRI 102-53]

Herausgeber

Cureus GmbH
Friesenweg 2b
22763 Hamburg

Ansprechpartner

Christoph Wilhelm
Unternehmenskommunikation
kontakt@cureus.de

Mit Unterstützung von

akzente kommunikation und beratung GmbH

Redaktionsschluss am 30.06.2021

Veröffentlicht am 08.07.2021

Sitz der Gesellschaft

Schmalhorn 13
29308 Winsen (Aller)

Hinweis:

Der vorgelegte Bericht wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Rundungs-, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Dieses Dokument enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Die in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf den Meinungen und Annahmen, die die Mitglieder des Managements der Cureus GmbH nach bestem Wissen getroffen haben. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen kalkulierbaren und unkalkulierbaren Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass Umsatz-, Profitabilität, Zielerreichung und Ergebnisse der Cureus GmbH stark von denen abweichen können, die ausdrücklich oder implizit in dieser Veröffentlichung enthalten sind. Aus diesem Grund sollten diejenigen, die in Besitz dieser Veröffentlichung kommen, nicht auf solche zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Cureus GmbH übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser zukunftsgerichteten Aussagen und wird sie nicht an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anpassen.

Urheberangaben

Bilder: Heribert Schindler, Martin Rohrmann
Illustrationen: Catherina Isken
Grafiken: Daniel Schwarz